Begugepreie: Momatlich 60 Pfg. fret ims Daus gebracht, burd bie Boft bezogen vierteljahrlich Wit. 1.75 erel. Beitigeth. per .. bemerel . Anjeiger" erideint tagtid Abends. Sountags in jmei Ausgaben. Unbarteiliche Beitung. Reuefte Rachrichten. Wiesbadener

Anzeigen: Die lipaltige Betitgeile ober beren Raum to Dig, für an wärts 15 Pig. Bet wehrmaliger Aufnahme Bedutt. Reftame: Perignile 30 Big. für andredens to Pig. Bellage gebut bro Laufend Rt. 450. Telephon-Unichlug Rr. 199.

General Amseiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Pofizeilnugslifte 30. 8273,

Drei wöchentliche Freibeilagen: Messadener Unterhaltungs-Blatt. - Der Landwirth. - Der Samorift. Beichäftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Wiesbabener Berlagsanftalt Emil Bommert in Wiesbaben.

Mr. 20.

Donnerftag, ben 24. Januar 1901.

16. Jahrgang.

Königin Victoria 7.



3m Allter bon beinahe 82 Jahren ift nach turgem Leiben Ronigin Bictoria von England gestern, Dienstag Abend 6h Uhr, verstorben und bat bie Krone, bie fie 64 Jahre getragen, ihrem Rachfolger überlaffen. Richt nur innerhalb ber Gren-jen bes weiten Reiches, bas fie beherrichte, fonbern in gang Europa, beffen Gurftenbaufer vielfach mit bem englifden Sofe burch verwandtichaftliche Beziehungen verfnilpft find, wird ihr heimgang betrauert. In England wird biefe Trauer eine be-fonders lebhafte fein, ba fie in eine, Beit fcwerer Sorgen und

brobenber politifcher Berwidlungen fallt.

In Conbon tritt bor ber traurigen Cachlage alles Anbere juild; wenn auch die Königin schon lange nur wenig in der Ceffentlichteit ericbien, fo mar fie boch febr popular, wie überbaupt bas englische Ronigsbaus nachft ben beutschen Fürftenbufern wohl am festesten im Boltsbergen wurgelt. Der Runigin Bictoria ift in gang Europa wegen ber ausgebehnten berwandtschaftlichen Berbindungen fiets ein großes Intereffe enigegengebracht, im Scherz bat man fie oft die "Schwiegermutter bon Guropa" genannt. Die parlamentarifche Regierung in England hat ihr ja teine eigentliche leitenbe Rolle gegonnt, immerbin war ihr Ginflug in ber Bolitit, und nicht blog in ber englifden, groß genug. Gie war eine auf ihre Burbe fehr eifer-füchtige Frau, ihr foniglider Stol3 taum geringer, wie ihre Rlingheit.

Bar berfchiebene Zeiten hat bie hohe Frau durchlebt, feit fie in bem jugenblichen Alter bon 18 Jahren auf ben Thron bes mächtigen Reiches berufen wurbe; Generationen hat fie erfeben und ins Grab finten, politifche Spfteme fich entwideln und untergeben feben. Als fie por nunmehr einem Biertels Dbrbundert burch Unnahme bes Titels einer Raiferin bon Inen ten außeren Glang ihrer Rrone berniehrte, bat fie fchivers lich geahnt, bag noch gegen Enbe ihrer Regierung ber Imperialismus eine Feuerprobe ju befteben haben werbe.

Much die politischen Berhältniffe Englands haben während ber langen Regierung ber Königin Bictoria eine burchgreifenbe Brincip verblieben, und wie fich fruber Peel und Palmer. ton, bann Disraeli und Glabftone in ber Guhrung ber Gefdäfte bes Lanbes abloften, fo thun es jeht Galis

bu?h und Rofeberh. Aber bie Barteigruppirung ift eine gang anbere geworben. Bon ben beiben alten Bartelen ber Bhigs und Bories ift taum ber Rame übrig geblieben. Richt nut, baf von ben Ersteren fich bie Rabitalen immer entschiebiner ablöften, fo führten gunachft bie trifche Frage, neuerdings ber Imperialismis ju einer bolligen Berfchiebung ber Parlamenisverhaltniffe, indem fie ben alten Gegenfat von Liberal und Ronfervatio vermifchten und burch neue Momente er-

Bieles Große und Bebeutenbe ift mahrend ber langjahrigen Regierungegeit ber Ronigin Bictoria in England und für England geleiftet worden. Wie bas Reich burch bie Aufhebung ber Storngolle und bie Ginführung ber Gintommenftener auf eine neue wirthichaftliche Grundlage gestellt wurde, wie innere Reformen mit biefer wirthichaftlichen Wiebergeburt Sand in Sand gingen, fo mußte auch wieberholt zu ben Waffen gegrif-fen werben, um ber Macht, namentlich in fernen Welttheilen, Rochbrud zu berschaffen. In Afien — in Berfien und Afgha-nistan, über Indien nach China — wie in Afrika — in Aegopten und im Guban - tampften ju wieberholten Dalen bie Engiander, mit wechselnbem Erfolge. Go munche wichtige Frage aber bleibt ungeloft ber tommenben Generation. Die parteipolitifche Umbildung ift noch im Fluffe und wird erft all-Die irifche Frage ift mablich feftere Beftaltung annehmen. nur bertagt und hinter anberen Greigniffen gurudgetreten, wird aber ben englischen Bolititern noch viel gu fchaffen machen. Und wie es in Gil bafrita enben wird, wer mochie bas voraus. fagen? Die letten Siobspoften aus bem fernen Guben haben gewiff nicht wenig bagu beigetragen, ben Lebennabend ber greifen Ronigin gu triiben, vielleicht fogar bie Rataftrophe gu beichleunigen.

Ibronfolger ift ber mit ber banifchen Bringeffin Alexandro bet nahlie Mibert Edward, Bring von Bales, geboren 9. Rovember 1841, ein mehr bergensguter als genialer Mann. Der Bring bat lange Jahre feinen perfonlichen, oft eleganten und darmanten Reigungen gelebt und erft bei bem gunehmenben Miter feiner Mutter fich mehr ben öffentlichen Ungelegenheiten gewidmet, für bie er auch die gesammten Repräsentationspflichten übernommen hatte. Der Bring, auf dem im Borjahre in Bruffel ein Uttentat, freilich tein besonders ernftes, berübt worbe, ift ein febr beliebter Mann bei feinen Landsleuten, er bat auch nid.ts gethan, Jemandes Feinbicaft zu erringen. Thron. folger murbe an feiner Stelle fein Cobn, ber Bergog bon Port, ter noch bem Tobe feines alteren Brubers, bes Bergogs bon Clarence, in Die erfte Stelle rudte. Grogartige Bulbigunges fefte für Die Ronigin Dictoria waren Die Feiern ihres 50jahris gen und 60jahrigen Regierungs-Jubilaums. Dem erfteren wohnte noch Raifer Friedrich bei. Gie mar eine feltene Frau, tas muß auch ihr größter Geind eingesteben; wenn bas Alter gemad ben ftolgen Raden gebeugt batte, fo muß man ber friiberen Johre gebenten, in welchen fie in ber That eine Berrin und herricherin war. - Mit bem beutschen Raifer blidt auch bie beutsche Ration mit sumpathischer Antheilnahme nach bem Schloffe bon Daborne jum Sterbelager ber greifen Gurftin. Mit itefem Mitgefühl bentt man heute zumal ber be aiferin Friebrich, bie nach allem herben Rummer, ben fie erfahren mußte, jest, wo ihre Mutter bas Zeitliche gefegnet, felbft an bas Rrantenlager gefeffelt ift. Bunfchen wir, bag fie, bas Lieblingstind ber berftorbenen Mutter, ben berben Golag überfteben möge.

Durch ben Thronwechsel wird in Begug auf ben fil ba pring von Bales, jeht Ronig Ebwarb VII., ftimmt mit ben gegenwartig maßgebenben Miniftern Englands fiberein und es ift nicht abzuseben, wie von ihm eine Unregung ausgeben folite, welche id neller einen Friedensichluß berbeiführen tonnte, als bies unter ber Regierung feiner Mutter möglich war, beren Regierung im Laufe bon 64 Jahren reich gewefen ift an blutigen, jum Theil nuglofen Rriegen in allen Theilen ber Erbe. In Diefer Beil ift bas Blut englifcher Burger in Stromen bergoffen worben in ber Rrim, in ben beigen Ebenen Inbiens, in ben Bergichluchten bon Afghaniftan, auf ben Belbis bon Gubafrita und in ben Sandwüften bes Suban. Bortheile haben bon biefen Felbzugen nur bie privilegirten Glanbe gehabt, welche auch jeht ertloren, bag irgendwelche Jugeftanbniffe an bie Bu-ren mit ber "Ghre" Englands nicht zu bereinbaren finb.

* London, 22. Januar. Das amtliche Bulletin über bas Ableben ber Ronigin besagt: Der Tob trat Rachmittage 6 Uhr 30 Min. ein. Rach einem Telegramm Balfours an ben Oberhofmeifter Grafen Bembrote entichlief bie Ronigin fauft. Der bor ben Thoren bon Debornhouse barrenben Bevolterung wurde bie Tobesnachricht um 7 Uhr 8 Din. mits

* London, 22. Januar. Das Ableben ber Rönigin wurde nach ber "Frif. Big," furs nach 7 Uhr bier in ben Glubs be- tannt und an ben Fenftern ber großen Zeitungen mitgetheilt. Einige Rirchen liefen balb barauf ein eigenartiges Trauergeläut bernehmen. Ingwifden waren aber icon Ertra-Musgas ben von Abenbblättern erfdienen, bie burch borber ichon fertig gefiellte Blatate mit Trauerrand mit ber Auffchrift: "Tob ber Rönigin" ongezeigt wurden. Die "St. James Gazette" bot iden bor 9 Uhr eine umfangreiche Gedachnifnummer feil. Die Theater leerten fich bor 8 Uhr ichnell wieber und bereits borber hergeftellie Blatate mit Trauerrand, auf benen mitgetheilt war, bag in Folge bes Ablebens ber Ronigin bie Borftellung unierbliebe, wurden angeflebt. Die Rudtehr bes Bub: litums aus ben Theatern und Mufithallen, fowie die Anfammlung Reugieriger macht bie Strafen ungewöhnlich belebt. Auch bie Birthabaufer beleben fich. Die in breiteren Boltefchichten borbanbene Theilnahme tommt wenig jum außeren Ausbrud, Rinder fingen und fpielen auf ben Stragen wie fonft. Dan hat ben Einbruc, bag bas Bolf weit bavon entfernt ift, bas Ableben ber Königin als folgenschweres Ereignig politischer Art zu betrachlen. Berluft und Theilnahme ift febr perfonlicher

Meber die letten Augenblide der Ronigin

brangen nur gelegentlich Details an bie Deffentlichfeit. Eine Mauer ftrengfter Berfdwiegenheit umgab Daborne. Die Donardin batte nur noch festen lichte Augenblide. Schon am Samstag bob fie nur noch bie Sande gum Beichen, daß fie bie Familien-Mitglieber erfannte. Rührend war bie Theilnahme ber Bevölterung von Cowes. Beit aus ber Umgebung ftromfen bie Leute gufammen. Die Ronigin berichieb, nach einem Telegramm bes "Berl. Lot.-Ang." aus Lonbon, währenb eines ruhigen Schlafes. Faft alle Rinber und Entelfinder umftanben bal Lager ber Ronigin. Rur bie Raiferin Friedrich, Bring Chritian und ber Bergog von Cambridge fehlten. Das En : be war fanft und friedlich. Rach ber "Boff. 3tg." nahm fie geftern Bormittag Mbf chie b von ihrer Familie. Bu-

Berliner Brief.

Bon A. Gilvins.

Bauf. — Die "Grope" hat Angit. — Wer wird Stadtschultrat?)

Kani. — Die "Geoge" hat Anglt. — Wer wird Stadtschultat?)

Das war ein Zug, der an einem frostlaren Wintersderen Dermittage dem verstorbenen Bürgermeister Brinkmann den das lette Geleite gab. All der bescheidene Vomp, den das Bürgertum det einer solchen Gelegenheit zu entsalten vermag, kam zur Geltung, und siede da, troß der Abwesenheit alles militärischen oder gar sösischen Glanzes, war der Eindruck der Seichenseierlichkleiten oder gar sösischen Glanzes, war der Eindruck der eine seitlichen Germöcken, die in neuerer Zeit so dillig wie Bromberren geworden sind, das Wilität im Mitteldunkt steht oder doch die dauptrolle spielt, aber von Zeit zu Zeit kommt dann irgend ein rein "eivises" Ereignis, und mit Erstaunen sehen wir dann, das wirklich noch so etwas wie eine Berliner Bürgerichaft giebt.
Däussig ist das nicht, meistens steht das Militär in vorderiter Reihe — zur Spalierbildung nännlich. Was ist nicht wieder bei der Weiselnerbundbertseier in Spalierbildungen, Verfehrsbeschränfungen und Absperumgen geleistet worden. Ein Richt-Berliner kann sich davon keinen Begriff machen. Am meisten können einen neben den befrostenen Einwohnern die Bolizeibeannten, die höheren und die keich der Versteren, seid kum, denn an ihre Kräite werden während ischer

niederen, leid thun, denn an ihre Kräfte werden mahrend solcher Offiziellen Feittage die höchsten Ansorderungen gestellt. Ueber die Leiden des Bublifums, das ja schließlich auch Existenzberechtigung bat, will ich ichweigen und will ich keine Betrachtungen anstellen, denn sonst würde ich bitter werden. Was hatte das aber für einen Swed, ich würde mich selbst und manchen meiner Leier ärgern und an der Sache absolut nichts andern. Sprechen wir von etwas

im Saufe ift, wir wiffen, daß es bas in manden Beziehungen anch

au gewöhnlichen Zeiten nicht ist. Nämlich, was die Straßenbahn anbelangt. Aber sie michte es gern werden, und ist eben im Begriff, einen Schritt auf dem Wege, der zu diesem Ziele sührt, zu thun. Reben der "Größen Berliner", die deinahe den gesamten Verfehr beherricht, hat die bekannte Elektrizitäts-Firma Siemens k Halste zwei Linien erdaut und betreibt sie mit mößigem sinanziellen Eriolge. Seit geranmer Zeit lauert die "Größe" darant, auch diesen Happen zu verschlacken, wie sie nach und nach alle anderen Konkurrenzlinien "aufzesaugt" hat, und gelänge ihr das, so wäre die Reichshamptstadt vollständig in ihren Hähpen — nein, "Dände" ist ein zu netter Ausdruck — in ihren Böhpenarmen. Zeht aber will Berlin die Linien von Siemens & Halste selber erwerben und damit eine Grundlage sür ihre zukünstigen, neu anzulegenden Straßenbahnen schaffen. Iwar son so erwerben muß, wird ihr zu einem Kurs von 166 Krozent angerechnet, aber trozdem ist es gut, daß sie in den sauren Apfel beitst. Es wäre dies die erste, großzügige Maßnahme gegen die Tyrannei der Größen Berliner.

Uedrigens schitterte Abweigung gegen das Institut und die nicht von Börseninterrisen abhängige Kresse kan Mustell und dies dazu, diese Abart, diese Moreninterrisen abhängige Bresse thut mit Necht alles dazu, diese Abneit und dier Ubneigung zu schützen mit diesen Bereisen. Bis ieht ließ diese Abneidung die und die kressen kent und diesen Statenderie Statenderien gereiben. Bis ieht ließ diese Abneigung ab und dier rechte alles dazu, diese Abneigung zu schützen und dier kräftigen Lusdornaf zu verseiben. Bis ieht ließ diese Abneigung die und die kräftigen Kusdornaf zu verseiben. Bis ieht ließ diese Abneigung die und die kräftigen Kusdornaf zu verseiben. Bis ieht ließ diese Abneigung die und die kan diese dazu, diese Abneigung zu schützen und die kraftigen kusdornaf zu verseiben. Bis ieht ließ diese Abneigung die und die kan die krozen in gu gewöhnlichen Zeiten nicht ift. Ramlich, was bie Strafenbabn

nicht von Börseninteressen abbängige Bresse thut mit Recht alles dazu, diese Abneigung zu schüren und ihr frästigen Kusdruck zu verleihen. Bis seht ließ diese Abneigung, die möglicherweise sogar in hohen polizeisichen Kreisen geteilt wird, die Gesellschaft salt. Sie dennte auf den Räckfalt, den sie – leider – im Winisterium der öffentlichen Arbeiten hatte. Ihr Generaldirector war die der furzem vortragender Rat in demielden, das scheint nunmehr anders geworden zu sein. Das Uebersahrenwerden eines Generals scheint an sehr doher Stelle arg verschungt zu haben und auch die Tage des ninisteriellen Gönners der Gesellschaft icheinen gezählt. Kommt noch dazu, daß über furz oder lang ihr doch Konsurrenz durch die ihrer Bollendung entgegengebende Hochdahn und die projektierten stüdisischen Linien erwachten wird, dann kann man vielleicht begreifen, daß den Leitern der "Erogen" vor ihrer Gonsähnlichseit danne geworden ist. Leitern ber "Großen" vor ihrer Gottabnifchfeit bange geworben ift.

And bann erffart fich auch ein Subler. Den fie neulich in einem dies dann ernart iss auch ein synder, den fe keines in einen biesigen Biatte ausstreckten, nämlich ob die Stadt Berlin nicht am besten ben ganzen Kinnpassch erwerben sollte. Das wird Berlin aber hossentlich nicht thun, denn seht, wo die Große so gut wie ohne Konfurrenz ist, würde sie ihre Afrien uns zu einem Kurse anhängen, dei den uns weh und übel werden würde. Berlin wird also und sann warten.

wird allio und fann warten.

Es hat ja mittlerweile noch Anderes zu thun, es hat sich beispielsweise um sein Boltssichulweien zu fümmern. Die Zeit, da dieses an der Spihe des deutschen Eiementarunterrichtes marichierte, sind längst dahin. Der nun in den Kubestand getreine Leiter unserer Gemeindeschulen, Stadtschultat Dr. Bertram zustrichtes marichierte, sind längst dahin. Der nun in den Kubestand getreine Leiter unserer Gemeindeschulen, Stadtschultat Dr. Bertram zustrich zwar sehr diele Berdienste um sie erworben, auseht ging es ihm aber ähnlich, wie unseren berühmten Keichspotimeister Etep han. Der Reformeiser erlahmte, die Berwaltung stagnierte und "ein neuer Rann" that dringend Rot.

Ber aber soll der Rachfolger Bertrams werden? Auch der Kollege Bertrams, der Leiter des höheren Schulwesens, der keine konstigten Kollegerichaft Bertrams weiten Kreisen Kopsichmerzen. Jeder Klüngel und jede Clique präsentieren einen Kandidaten, während andere Barteien wieder ieden Eine wird, steht noch dahin. Und während das Spintisieren und Intriguieren über den neuen Stadtschultat seinem Ende entgegengeht, denn ichen nächsten Donnerstag soll die Wahl statisuden, debt verkaulich sonversiert, sonseriert und konspiriert wird, gebt ins Große. Und wenn wenigstens noch eines Vernünftiges dende der konstänne ins Große. Und wenn wenigstens noch etwas Bernünftiges babei berausfame. Aber weise Leute schüttela trube mit bem Ropfe und meinen, Berlin brauche fich diesmal nicht zu gratulieren. Sie werden ja wohl Recht haben, aber wir wollen boch lieber abwarten, che mir su flagen anbeben.

erft richtete fie einige bebeutungsvolle Worte an ben Prinzen von Bales, bann folgten bie übrigen Mitglieber ber toniglichen Famile, guleht ber deutsche Raifer, ben fie ebenfalls anrebete. Dann verfogte ibre Stimme. Goob by war ihr lettes Wort, bas fie aussprach. Alle Anwesenben waren ju Thranen gerührt. hierauf fiel bie Ronign in einen tiefen Schlummer. Rachmittags wurden bie Schlogtburen geschloffen, um Die letten Augenblide ber Sterbenben nicht zu ftoren. Ueber ben Ginbrud, ben bie langfame Auflösung seiner Großmutter auf Rai-fer Wilhelm machte, berichtet eine Depefche bes "Berl. L." aus London Folgendes: Mis ber Raifer am Montag allein an bas Bett seiner flerbenden Großmutter trat, war er nicht mehr herr feiner Gefühle und bie Thranen fturgten ihm aus ben Augen. Alles, was ber Raifer in feiner einfachen, berglichen Beife gethan, hat ihm bie Sympathie bes englischen Boltes in febr bobem Maße gewonnen. Auch die erste Begegnung mit dem nunmeh-rigen König war eine fo innige, daß sicher Beziehungen gesichert worben find, bie ben Bolitifen beiber Lanber gu Gute tommen In London felbft wirfte bie Trauernachricht, obwohl ber Tob ber Königin feit Mittag fast gewiß war, wahrhaft erschütternb. Ein Cztrablatt bes "Evening Stanbard" veröffentlicht bie Traueinachricht mit schwarzem Ranbe. Alle Kirchen Londons ftimmten Sterbegeläufe an, bas bem Alter ber Berftorbenen entsprechend aus 81 gemeffenen Schlägen beftanb. Muf Anordnung bes Lord-Manors bon London wurde fofort bie große Glode ber St. Bauls-Rathebrale geläutet. Die Manner lafen mit lestürzter Miene die Trauertunde, die Frauen brachen in lautes Schluchgen aus. Die Londoner Trauer wird ungweis

felhaft tief und allgemein fein.

* Cowes, 22. Januar. Während bes lange andauernden Schwäche anfalles, von dem die Königin befallen wurde, tnieten bie Rinber und Entel am Bett, wahrend ber Bifchof bon Winchester Gebete fprach. Später trat eine kleine Befferung ein, die Rönigin erkannte ben beutfchen Raifer und wintte ihm freundlich zu, als er ihr Gruge und Bunfche ber Raiferin Fried.

rich iiberbrachte.

Loubon, 23. Januar. Dem Bernehmen nach tritt bas Barlament foon heute Rachmittag gufammen. Det Ros nig tomm! fofort nach London, um bor bem Briby Council

ben Eib anläglich ber Thronbesteigung zu leiften.
* Paris, 23. Jan. Die Rachricht bom Tobe ber Ros nigin bon England wurde burch ben Londoner Botichafter Camborn an Delcaffe überfandt, ber fofort Loubet auf. fuchte und bann perfonlich in ber englischen Botfcaft tonbulirte. Walbed - Rouffeau wird morgen früh tonboliren, ebens fo fammtliche fremben Botichafter. Beim Begrabnig ber Ronigin wird Biceabmiral be la Jaille in besonberer Mission Frantreich bertreten. Obgleich bie Rachricht von bem Tobe ber Rönigin feit Zagen erwartet wurde, macht fie bier boch einen tiefen Einbrud. Die Blätter veranstalten Ertra-Ausgaben, bie trob ber Rurge ber vorliegenben Melbungen eifrig gefauft

* Reto-Port, 22. 3an. Die Abendblätter enthalten nach einem Rabeltelegramm ber "Frif. Stg.", über ben Tob ber Rö-migin Bictoria fumpathifche Radbrufe. Die Borfe blieb unbeeinflußt.

* Cronberg, 22. Jan. Die Rachricht von bem Tobe ber Königin von England traf hier balb nach 8 Uhr ein. Auf bem Schloffe weilte bei ber Raiferin Friedrich nur bie Pringeffin Bictoria. - Das Befinden ber Raiferin Friedrich ift

andauernd ben Umftanben nach befriedigenb.

Bu ber Reife bes Raifers nach England wird bem "Berl. Lot.-Ang." berichtet, bag ber Raifer erft bei feinem Befuch beim Grafen Billow am Samstag Bormittag erfuhr, wie gefährlich ber Zustand ber Königin sei. Kurz borber war nämlich eine Depesche bes Grafen Hatselb beim Auswärtigen Ant eingetroffen, von welcher ber Keichstanzler bem Raiser Mittheilung machte. Much ber Bergog von Connaught erbielt erft Connabend frub von feiner Comefter, ber Bringeffin Chris ftian von Schleswig-holftein, ein Telegramm, bas ihn über bie Gefährlichfeit bes Buftanbes feiner Mutter auftfarte. Am Zage botber, affo am Freitag, hatte ber Leibargt ber Ronigin an ben Raifer telegraphirt, aber bie Depefche war mit gabireichen unberen uneröffnet liegen geblieben, weil man fie gleich ben anberen Tepefchen für eine Gratulation bielt. Mis ber Raifer erfuhr, wie es um bie Ronigin ftebe, außerte er gu feiner Umgebung: 3ch reife fofort nach England; ich bin ber altefte Entel ber Ronigin und meine Mutter ift burch Krantheit berhinbert, an bas Rrontenbett ihrer Mutter gu eilen. - Der Raifer, ber mit bem Pringen einige Beit am Rrantenbett ber Ronigin weil. te, rachte am Montag Rachmittag mit feinen Obeimen einen Spuziergang nach Comes und fprach berichiebene ibm befannte Berfonen an, ebenfo einige Golbaten. Er tourbe allenthalben mit berglicher Barme begrifft. Allgemein wird in ben Blattern fein liebenswürdiges und freundliches Befen gerühmt.



Biesbaben, 28. Januar.

Bom englischen Thronfolger.

Man fchreibt uns aus Berlin, 22. 3anuar: Dem englischen Thronfolger werben wenig freunblis de Gefinnungen gegen Deutfoland nachgefagt. Wir haben uns liber biefen Buntt an einer Stelle erfundigt, die wir für gut unterrichtet halten tonnen, und folgenbe Antwort erhalten: "Es mag richtig fein, bag ber Bring in früherer Beit nicht von allzugroßer, man tann fogar fagen: von giemlich geringer Deutschfreundlichteit befeelt gewefen ift, und diesen Empfindungen mitunter, freiwillig oder gefliffentlich provocirt von anderer Seite, braftischen Ausdruck verlieben hat. Man hatte es eben verstanden, den Thronfolger — was bei feimer, außerem Einfluß zugänglichen Ratur nicht schwer fiel gegen Deutschland einzunehmen, indem man bei jeber Gelegenheit barauf hinwies, Deutschland bemühe sich unablässig, England wirthichaftlich umb politifch in ben Schatten gut ftellen,

weil es England "nichts gonne". Bor bem fübnfrifanis ichen Rriege murbe bann ber Bring weiter aufgestachelt: Run werbe es fich balb zeigen, bag Deutschland alles Mögliche uns ternehme, ben Englandern in den Ruden zu fallen, burch Intriguen bei fremben Regierungen ufm. Mis nichts bon allebem efcah, als die deutsche Regierung absolut strifte und nach jeder Richtung bin bie zugesicherte Reutralität wahrte, war ber natürliche Effelt, bag ber Pring ein anderes Bilb gewann. Er foll in ber Folge mehrfach geaußert haben, man thue Deutschland Unrecht mit einem feinbfeligen Digtrauen; Die beutiche Bo'itit banble boch, genau betrachtet, am aufrichtigften an England. Die fruber fehr weitgebenben Sympathieen bes Thronfolgers für Frantreid - Chmpathieen übrigens, bie weit mehr auf gefellschaftlichen und anderen Beziehungen, als auf politische Reigungen beruhten, — haben fich mertlich abgetühlt. Es hat ben Bringen insbefonbere emport, bag feine Berfon fowohl wie biejenige ber Ronigin, haupig jum Ge-genftanb ber Satire in ber frangofifden Breffe gemacht worben ift, und bag die offiziellen Rreise Frantreichs fich bagegen vollig paffiv verhielten, trog wieberholten biplomatifden Borftellurgen. Die Befuche bes beutiden Raifers in England, offene Aussprachen mit bem Pringen, haben bagu beigetragen, tie lehten Spuren bes Argwohnes ju gerftreuen und nicht nur ihn, fonbern, was mehr beigen will, bie leitenben Manner bes Rabinets, Salisbury und felbft Chamberlain, babon zu überzeugen, daß es nur zum Bortheile des Infel-reichs fei, Deutschlands Freundschaft zu pflegen. Das fann freilich nur auf bem Boben gegen feitiger Ridfichtnahme auf die berechtigten Intereffen gescheben, wie bies ja auch Graf B il I o w im Reichstag bargelegt hat und immer wieber aud, im biplomatifchen Bertehr berborbebt. Der Umftanb, baß ber Raifer bei ber nachricht von ber schweren Erfrankung feiner Großmutter unberguglich an bas Sterbebett ber Ronigin eilte, unmittelbar nach ben Strapagen bes Rronungsjubilaums, bat in ber englifden Bevölferung, nach allen Berichten, tiefen Einbrud gemacht. Rach allebem besteht Bahrscheinlichkeit genug, um angunehmen, bag bas Berhaltnig gwifden England und Deutschland burch ben Thronwechsel feinesmegs ungunftig beeinflußt merben wirb."

Bon anderer Geite wird uns aus Berlin, 22. Januar,

gefchrieben:

Mit dem Prinzen von Wales hat man bisher ziemlich allgemein den Begriff des Ravaliers und Lebemannes comme il faut verbunden. Der Prinz ist unleugbar ein Berehrer der Frauenwelt, bem Club mit allen feinen Baffionen, bem Sport sehr zugethan. Soviel Mußezeit, wie ihm zur Berfügung sieht, verlangt Ausfüllung. In Deutschland hat man zu Studien über ben Prinzen fast alljährlich in dem Lugusbad Homburg v. b. S. Gelegenheit. Es ift gang amufant, gu beobachten, wie ber Pring bort bon ben bornehmen Englanderinnen und Race-Amerifanerinnen formlich belagert wird, bie überaus gliidlich finb, ber Musgeichnung eines fnappen Gruges und einer ebenfo furgen Anrebe gewürdigt gu werben. Bisweilen ftatiet ber Pring bem naben Frantfurt a. DR. einen Befuch ab. Gein Erfcheinen in bem wundervollen Opernhaufe wurde ftets lebhaft bemerft, namentlich, wenn er fich in iconer Begleitung befant. In früheren Jahren wurde von bem offigiofen Drabt über biefe Befuche gewiffenhaft Bericht erflattet. Auf ben Bunfc bes Pringen, "intognito" gu bleiben bei folden Gelegenheiten, foll bie Abichaffung bes Brauches gurudguführen fein. Daß aus einem genugfroben Thronfolger ein ernfter Monarch wirb, beweisen biele Blatter ber Gefchichte. Wie Pring Being bei Chatefpeare, König heinrich geworben, ben vertrauten Zechgenoffen Fallftaff tubl in bie Schranten weift, wird wohl auch ber englifche Thronfolger, gur herrichaft berufen, ben Bruch mit ber Bercangenbeit vollziehen. Und er ift auch in ben Jahren, in benen ein solcher Entschluß taum viel Entsagung toftet.

3m Beichen der Sandelsverträge.

Unfer parlamentarifcher Mitarbeiter fcreibt unterm 22. Sanuar: Im preugifden Abgeordnetenhaufe murbe beute gur Abmedislung wieber einmal bas Thema von ber Roth ber Landwirthschaft und ber Zollpolitit, wie fie ift und wie fie nach agrarifder Auffaffung fein foll, gründlich erörlert. Frbr. v. Wangen feim (Bb. b. Landw.) und herr Dr. Barth (Freif. Ber.) traien hauptfächlich als Führer ber Debatte auf. Reues von Belang wurde nicht vorgebracht. Man gewinnt auch nicht ben Ginbrud, bag bie Towart allmählich eine milbere irb, mit bem Biel einer "Berfohnung" gwifchen Stabt unb Land. Die beute ingenbe Generalversammlung ber "Centrals telle für Borbereitung bon Sanbelsbertragen" gablreiche anbere Bereinigungen gegen bie Dabl eines Doppeltarife & ale Grunblage für bie neuen Sanbelsbertrage ausgeiprochen. Da angesehene Sachverftanbige ber Rechten, wie Graf Ranit, fich ebenfalls als Gegner bes Doppeltarifes befannt haben, burfte auch bie Entschließung ber Regierung in biefem Ginne ausfallen.

Die Lage in China.

* Befing, 22. Jan. Der Broteft Englanbs gegen bie politifche Rontrolle Ruglanbs über bie Tientfin-Schanhais fuan-Gifenbahn hat Erfolg gehabt. Graf von Balberfee als Bermittler bat bie revibirte Ronvention bereits unterzeichnet. Deutsche Truppen bewachen noch einen Theil ber Linie, um fie

gegen herumstreifende Borer zu sichern.

* London, 22. Jan. "Daily Telegraph" melbet, bie Regierung habe Befehl gegeben, 3 wei Kreuzer nach China zu

fenben.

Der füdafritanifche Rrieg.

* Berlin, 22. 3an. 3wei Rampfer bes Burenfrieges, ber Rrmmenbant Biet Steentamp und beffen Bruber, Welb. tornet 3 an Steentamp, find heute aus Burgersborp, Raptolonie, bier angetommen und im Centralhotel abgeftiegen. Die beiben Raplanber follen bom Afritanber-Ausschuß neit einer Diffion betraut fein, bie fich einige Tage in Berlin fefthalten und fobann in bie übrigen Sauptftabte Deutschlanbs führen mirb.

* Bruffel, 22. Jan. "Betit bleu" verfichert auf Grund eines Briefes, bag bie Beft augenblidlich in ber englifchen Armee in Subafrika ausgebrochen ift. Der Ausbruch ber Epidemie erflärt auch die zahlteichen Tobesfälle, welche feit einiger Zeit zu berzeichnen find. Die englischen Behörben ber-heimlichen die Rachrichten, um die Retruttrung ber Beomanen und Polizeitruppen nicht zu berhindern.

Deutschland.

* Berlin, 22. Jan. Das Diner, welches ber Reich & tangler gur Feier bes Geburtstages bes Raifers für bas biplomutifche Corps und bie Mitglieber bes auswärtigen Amies giebt, wirb, loie bie "Rorbb. Allg. Sig." hort, nicht im Reich. tanglerpalais, fonbern im Sotel Briftol ftattfinben.

Musland.

* Wien, 22. Jan. Da bie Diebermahl bes Dr. Fuchs gum Prafibenten bes Abgeorbnetenhaufes auf bielfeitigen Diberfpruch flößt, so glaubt man, daß ber Führer ber tatholifchen Boltspartei Dr. Rathrein jum Prafibenten bes Abgeorde netenhaufes gewählt werben wirb.



Gin Club geschiedener Frauen foll in Bien begründet werden. Um 18. d. Dits. fand eine Borbefprechung ju diefem Zwede ftatt. Frau Annita Suber, die Ginberuferin, forderte in ihrer Uniprache alle Frauen, Die Schiffbruch gelitten haben, ju innigem Bujammenichlug auf. Geit fünf Jahren trägt fie fich mit dem Gebanten der Gründung eines folden Clubs, das ift feit dem Zeitpunfte, wo ihr eigenes Glud in die Bruche ging. Sie ift des Deutschen nicht gang machtig und hat das Amt der Borfigenden ihrer Freundin und Leidensgenoffin, Frau Marie Edlen v. Rebem, übertragen. Frau Nehem ift Literatin und Schriftführerin bes humanitaren Bereins "Gbelweiß". Im Laufe ber Debatte wollte eine von ben Ammesenden miffen ob bem Glub nur geschiedene Frauen werben beitreten burfen, mahrend eine andere die Frage erhob, ob auch verlaffene Madden oder Bittmen in feinen Raumen Afgl werden finden fonnen. Gine weitere Interpellantin verlangte Aufflarung barüber, ob man gang "unter fich" bleiben und den Mannern grundfäglich jeglicher Zutritt verwehrt bleiben werde. Bon den etwa fiebzig anwejenden Damen haben jedoch faum breißig ihren Beitritt angemelbet. Es zeigte fich, daß taum ein Fünftel ber Unmesenden eine Berechtigung gu ihrer Unmefen-

- Gin gefährliches Gepadftud. In einem Dienstwagen der Fahrpost eines Buges der Linie Munchen-Frankfurt fam bor einigen Tagen in der Rabe von Burgburg eine Giftichlange aus einem Boftcollo aus, bas in Gioreng aufgegeben und nach einer Rheinstation bestimmt war. Die Bostbeamten und Bedienfteten von Burgburg, die das Entfommen des Reptils bemerft, bepefchirten bon Aidaffenburg aus nach Frankfurt an die bortige Boftbehorde, und jo gelang es nach Anfunft des Buges in Frantfurt einigen Bediensteten des Boologischen Gartens, ber Giftschlange, allerdings mit großer Mithe, habhaft gu werben. Gur die Bostbeamten und Bediensteten bedeutete der Borfall eine außerorbentliche Gefahr. (Das ift ber zweite Fall biefer Art auf ein- und derfelben Linie. Bor noch nicht langer Zeit brach gleichfalls ein aus Stalien "importirtes" Reptil aus und waren die Boftbeamten gur eigenen Sicherheit genothigt, den Bagen gu verlaffen, ber dann geichloffen nach Frankfurt g. DR. burchlief.)



Aus der Umgegend.

Bierftabt, 22. Jan. Unfere geftrige, im Bald diftrifte "Bellborn" abgehaltene Solgverfteigerung war recht gabireich von Rauftuftigen befucht. Die Breife waren daber fehr hohe. Buchen Scheitholg, welches im borigen Jahre meift nur 22-25 MR. toftete, ftieg geftern bis auf 35 M. per Rlafter (4 Raummeter). Auch die Bellen erreichten Breife, wie fie feit Rabren nicht mehr getoftet hatten. Budjene Wellen famen bis gu 16 Mart per hundert. Infolge beffen fehrte Mancher nach Saufe, ohne feinen Bedarf gededt gu haben. Man hofft, bag bas bolg in unseren anderen Diftriften fich erheblich billiger ftellen wirb. Auch findet gu Raurod an ber Stelle, wohin Die Lungenheilanftalt erbaut werden foll, demnachft eine größere Berfteigerung ftatt. Die gestrige Berfteigerung findet gewiß die Genehmigung ber Gemeindevertretung.

* Bierftadt, 20. 3an. (Stidfurfus.) Gegenwartig findet hier im Caale des Reftaurants "Rebenftod" ein Banber - Stid - Rurfus ftatt. Derfeibe ift feitens ber Singer Co. A. G. Biesbaden arrangirt und erfreut fich bes lebhafteften Intereffes feitens der Damen. Die in dem Schaufenfter bon Raufmann Riefer ausgeftellten Stid. arbeiten erregen große Bewunderung und mare es erwünfct, wenn noch recht viele Damen bie Belegenheit benugen wollten, fich in ber Daschinenftiderei auf Gingere Daus haltunge-Rahmafchine auszubilden. Der Rurfus ift voll. ftandig toftenfrei und fonnen Unmelbungen gur Betheiligung noch jeden Tag gemacht werben. Rach Beendigung bes Rurfus ift eine Ausstellung ber in bemfelben verfertigten Stidereien vorgefeben, worliber wir Raberes feiner Beit

a Wintel, 22. Jan. Muf dem am Sonntag in Caub tagenden Bauturntag des Baues Gud-Raffau murbe ber Turmwart ber Turngemeinde Winfel, Berr Theodor Banther, jum erften Gauturnwart borgefchlagen Beiber erlauben ihm aber feine Berufepflichten nicht, bas Amt ans zunehmen, weshalb ber feitherige erfte Ganturmvart, herr Rleber. Biebrich, bas Amt wieder annahm. Das biesjährige Gauturnfest wird in Connenberg abgehalten.

ich Floreheim, 23. Januar. In nicht geringer Gejahr schwebten am letzten Sonntag Abend eine Anzahl
Personen. Bei dem lebergang nach Weilbach überschritten
dieselben, da die Barriere offen stand, den Bahnübergang. In demselben Augenblick lief auch ein Zug in
ben Bahnhof ein und nur mit Inapper Noth gelang es den
Bersonen, ihr Leben zu retten. — Wir geben uns der hoffnung
bin, daß diese Zeilen die Bahnverwaltung veranlassen werden,
die Angelegenheit zu untersuchen. Ein unverantwortlicher Leichtsinn ist es auf jeden Fall, turz vor dem Einlausen
eines Zuges die Bariere offen stehen zu lassen.

le. Bingen, 23. Jan. Die Leiche des verichwundenen Direktors Meurer von der Binger Aftienbrauerei, der befanntlich durch die Unterschlagungen des Bahnhof-Restaurateurs Frank von hier bedeutende Berlufte erlitten batte, ist gestern hier aus dem Rhein gelandet worden.

le. Uhr annohansen, 22. Jan. Heute Mittag gegen halb 1 Uhr suhr in einer Weiche ein Güterzug einem zweiten Güterzug in die Flanke, wodurch zwei Wagen und die Vokomotive erheblich be ichadigt wurden. Infolge des Zusammenstoßes war die Strede dis halb 5 Uhr Rachmittags gesperrt und der Berkehr konnte nur durch Umsteigen an der Unsallstelle aufrecht erhalten werden, während der Gäterverkehr vollständig stockte. Berkeht wurde bei dem Unfalle Riemand. Die Personens und Schnellzsige hatten alle bedeutende Berspätungen.

r Billmar, 22. Jan. Am vorigen Sonntag sand in der "Germania" dahier das Fest der Annagelung der von Er. Majestät dem Kaiser gestisteten Fahnenichleise statt. Alle hiesigen Bereine waren bei der Feier anwesend. Der Gesangverein "Teutonia" eröffnete die Feier mit dem Liede "Nein Clsaß-Lothringen", gedichtet von Bet. Jos. Schneider und componirt von Arth. Saalberg, beide von herr. Daran schloß sich die Festrede durch Herrn Lehrer Ar, worauf Herr Oberst a. D. Winterberger von Weilburg die Ueberreichung der Fahnenschleise und deren Annagelung vornahm. Mit einem Hoch auf den Kaiser, dem eine hochpatriotische Ansprache seitens des Herrn Obersten vorunging, schloß die erhabene Feier. Die "Teutonia" verherrlichte die ganze Festlichseit während den Zwischenpausen mit meisterhaft vorgetragenen Gesängen.

-r. Wiesbadener Carneval.

In Ergänzung unseres letten Berichts über die erste "Gala-Damen-Sitzung" des Carnevaldereins "Rarrhalla" tragen wir noch solgendes nach: Es war ein Bild echt rheinischen Euwors, das sich am Sonntag Abend dem Auge der holden Kärrinnen und Rarren bot. Präcis 8 Uhr 11 Minuten, nachdem der übliche närrische Salut abgegeben, zogen die "Elfer" unter den Klängen des Rarrhallamarsches, don dem närrischen Pudlitum durch stürmischen Applaus lebhaft begrüßt, in den Walballasal ein. Mit der Begrüßungsrede des 1. Präsidenten, herr J. Chr. Glüdlich, die sich durch manchen politischen und lotalen Schlager auszeichnete, wurde die Sitzung eröffnet.

"Billtomm — willtommen in Walhall, Ihr Schooden groß und tlein, Mit Pauten- und Trompetenschall, Ihr süßen Närrelein. Geschmüdt auf's Herrlichste zum Fest, Wie Blum' an Blum' zum Kranz, ... So daß sich nicht beschreiben läßt Des Festes Pracht und Glanz. ... O, mög' es allen wohl gefallen, ... Die heut' sind da, ... Und jubelnd soll es widerhallen, Hoch Narhalla in Walhalla!"

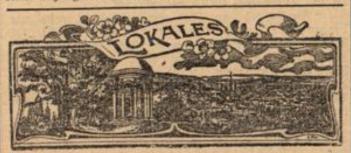
Solauiete ber erste Vers des Begrüstungsliedes, bom närrischen Präsidenten versagt, welches den Reigen der gemeinsamen Gesänge eröffnete. Dann erschien Narr Schuh auf dem Podium und ließ seine prächtige Tenorstimme erschallen. Seine Lieder: "Ein Böglein sang im Lindenbaum" und "Es war ja nur ein Traum" erwedten stürmischen Beisall. Bou den närrischen Seremonienmeistern wurde nun Narr Lohm ann auf die Bühne geleitet. Rlein von Gestall, aber stoß in seinen Leistungen, hielt er mit seinen gediegenen Coudets die Lachmusteln im Auditorium in steter Bewegung. Alles sang dann das schöne "Nasenlied" von dem Rarren Luck erschien eine reizende italienische Sängerin auf der Bildsläche, Signora Mira Mira an o, die zwar, jedenfalls in Folge ihrer weiten Reise von Mailand nach Wiesbaben, an ihrer Etimme eiwas Schaden gelitten, nichts bestoweniger aber einen nachhaltigen Eindruck auf die Narrenschaar ausübte.

Ingwischen war eine Depesche bes Präsibenten Ohm Krüser eingetroffen, worin er anzeigte, daß sein Zug entgleist und tt erst in 13 Stunde seinen Sinzug halten tönne. Museumsbesiber, Prosessor Quaisch (Narr Wolf) erfreute unterbessen die Zuschauer durch die Ertlärung seiner reichhaltigen Antiquitäten-Sammlung. Narr Schub berachte noch einige Lieder zu Gehör, die ebenfalls wieder zündeten. Auch das Schub'sche Quartett, das mehrmals auftrat, hatte einen glänzenden Ersselg zu derzeichnen. Es folgte das Lied Nr. 4, von der Närr in drau Untelba die verfaßt, in welchem sie ganz energisch für zie "Kochbrunnenfreiheit" plaidirt. Hier eine kleine Probe:

Was bringt benn wohl bas neue Jahr, Für uns im Lauf ber Zeit?
Wer nicht zehn Pfennig blecht in Baar, Das geht benn boch zu weit! — Braucht nicht mehr zu bem Kochbrunn' hin, Bekommt kein Wasser mehr;;
;: Weil erst man hält ben Sädel hin, Und sonst vos Glas bleibt leer. ;:
Da wird's wohl manchem angst und bange, Weil so gekargt wird und gespart, Frei war das Wasser schon so lange,

Es ift nicht recht und bleibt nicht recht, Daß man gewagt das hat. Die Quelle flieht für Herr und Anecht, Die Gott erschaffen hat! So mancher trant des Morgens früh, Statt Kaffee oder Thee, .;: Drei Glas dom Rochbrunn' ohne Müh' Hehlt's ihm im Portomonnaie: Es stimmt nicht mit dem Recht, dem ulten, Das ausbewahrt und wohl verwahrt, Der Quell den Bürgern sei erhalten, Rach freier Art! Nach freier Art!

Rarr Schweißguth entpuppte fich als portrefflicher Charalterfemiter. Man mertt ihm fofort an, bag er mit "Rreppelmaffer" getauft worben ift. Gein mimifchen Couplet "Das Groffiabileben, wie es weint und lacht" wurde mit Recht als Glangnummer bes Abends bezeichnet. Auch ber "ertrantte Li-hung-Tichang (Rarr Leicher) war ericbienen und befang feine Freuden und Leiben als Bevollmächtigter ber dinefifden Friedens-Berhandlungen. Der narrifche Prafibent verfündete nunmehr ben Gingug bes Prafibenten Rruger und bas Bublitum nahm biefe Antundigung mit lautem "Durrah" auf. Unter ben Rlangen bes Rarrhallamariches ericbien ber alie, ehrwürdige Greis, sichtlich gebeugt von bem Ginflug ber friegerischen Ereigniffe in Transvaal, estortirt von ? ftammigen Burensolbaten. Das Auditorium ehrie Ohm Paul burch Erheben ben ben Blagen. Brafibent Rruger, ben Berr Runge bom hiefigen Refibengtheater in Daste und Saltung borguglich martirte, bantte beim Berlaffen bes Gaales in holländischer Mundart für ben ehrenden Empfang. hierauf folgte Lieb Ar. 5, bom Rarren Loren 3 verfaßt. In diesem Liebe werben bie friegerischen Greigniffe in China und Transvaal einer treffenben Rritit unterzogen. Rarr Lebmann erbeiterte bas Bublitum mit einigen gelungenen Couplets . Much bie Sangerin Mira Mira no fang unter Beifall noch 2 Lieber. Cobann ericien bas wohlbetannte Biesbabener Birreche in ber Butt. In feiner humordurchwürzien Rebe geißelte bas Birreche bie Mifftanbe ber "elettrifden Babn", bie Berlegung bes "Unbreabmartis" und fratebite über bie "Biesbabener Faffenacht", forvie liber bie "Grofchegoppelerei" bom "Rochbrunne". Rachtem noch bas Lieb Rr. 6 gefungen war, von bem Rarren Sperling berfaßt, wurde trot bes noch reichlich borhandenen Boriragaftoffes bie Gigung bon bem "gludlichen" Prafibenten vegen 1 Uhr Rachts gefchloffen, um auch bem Zangvergnügen fich noch einige Stunden widmen gu tonnen. Jebenfalls wird die zweite, am 3. Februar in ber Balballa ftattfinbenbe Sigung bie erfte noch übertreffen. Darauf "But Stuß!"



Biedbaben, 28. Januar.

* Königin Victoria todt. Die telegraphische Nachricht von dem Tode der Königin von England tras in Wiesdaden gestern Racht um 11 Uhr ein. Der "General-Anzeiger" war das er ste Blatt, welches die Todesnachricht bereits um 11½ Uhr Rachts durch Extradiatt in den noch geöffneten hießigen Vestaurants und Casees verdreitete. Wenn auch das Ereignis eifrig besprochen wurde, so nahm man doch die Nachricht von dem Hinscheden der Königin ziemlich gleichgültig entgegen, eine neue Siegesdepesche der Buren wäre Manchem lieber gewessen. — Prosessor Pagensche der Buren wäre Manchem lieber gewessen. — Prosessor Pagensche der der ist über Brüssel wieder nach hier zurückgesehrt. Um Montag speiste er mit dem belgischen König, wobei er bereits äußerte, daß der Justand der englischen Königin hoffnungslos sei. Sie habe sich körperlich durchaus verändert. Prosessor Pagenstecher behandelte die Königin bereits seit zahren.

* Tie deutsche Naiserin ist, wie und telegraphisch gemelbet wird, heute Bormittag um 9 Uhr 55 Min. mittels Extraguges in Homburg eingetroffen. Sie trug tiefe Trauer und begab sich sofort zum Schlosse. Im Laufe des heutigen Tages wird die Kaiserin sich nach Schloß Friedrichshof zur Raiserin Friedrich begeben. Rach den Beisehungsfeierlichkeiten in England wird der Raiser ebenfalls in Homburg eintreffen. Brinz und Prinzessin he in rich werden sich nicht nach England begeben, sie wünschen vielmehr bei der Mutter im Schloß Friedrichshof zu bleiben. Gestern Abend trasen sie mittelst Ertrazuges in Cronberg ein.

[Gerichte Berfonal Radrichten. Mus Anlag ber Regulirung bes Grundbuches find weiter als Gulferichter jugewiefen : herr Berichte-Affeffor Berr aus Beglar, dem Ronigl. Amtogerichte in Ravenelnbogen; herr Affeffor Dr. Bismard von Biesbaden, bem Rovigt. Amtegerichte in Raftatten ; herr Gerichts-Affeffor Dr. Meber, vom Ronigl. Amtegericht in Rudesheim, dem Ronigl. Amtegericht in höhr Grenzhaufen; herr Gerichts-Affeffor Bid von Frant-furt, bem Königl. Amtsgericht in Ufingen, herr Gerichts-Affeffor Binter von Biesbaden, dem Ronigl. Amtegericht in Sadamar; Berr Gerichts-Affeffor Westphalen von Biesbaden, bem Ronigl. Amtsgericht in Altenfirchen; Berr Gerichts-Affessor Ridol von Allenftein, bem Ronigl. Amtsgerichte in Riederlahnftein. - Gerner find ale Bureau-Bulfsarbeiter fiberwiesen: herr Aftuar Ariebel von Beigenfels (Cberlandgerichtebezirt Raumburg), dem Ronigl. Amtogericht zu Rafiatten; herr Attuar Stolp von Wippra (Ober-Landgerichtsbezirt Raumburg), dem Ronigl. Amtogericht git Rapenelnbogen; herr Aftuar Dunde von Byrit (Ober-Landgerichtsbezirt Stettin), dem Ronigl. Umtegerichte in Ufingen und herr Aftuar Mampe von Stendal (Dber-Landesgerichtsbegirt Raumburg), bem Ronigl. Amtogericht gu Rieberlahnstein.

* Anersennung für trene Dienste. Den Unterbeamten und Arbeitern der preußischen Staatseisenbahnen wird, auf Anordnung des Ministers der öffentlichen Arbeiten, als Anersennung für treue Dienste das Geden fblatt an das 200jährige Bestehen des Konigreichs Breußen, von Prosessor Döpler in Berlin, vertheilt.

" Geftorben ift gestern im Alter bon 79 3ahren ber

Generalargt a. D. Dr. med. Buft and t.

* Amtsmude. Bir berichteten vor einiger Zeit über die Amtsmudigkeit der Bürgermeister in unserem Landkreise. Nunmehr hat auch der Bürgermeister Dei I von Dopheim, (über 4000 Einwohner,) seinen Dienst quittirt. Die Mehrheit der Schöffen und Gemeindevertreter beabsichtigt, im Einklang mit der Einwohnerschaft den Lehrer Anappals Candidaten für den erledigten Bürgermeisterposten aufzustellen.

* Etrecenrevifion. Begen der muthmaßlichen Reife des Raifers nach dem Schloffe Friedrichshof bei Eronberg wurden gestern von technischen und höheren Bahnbeamten der Gifenbahn. Direktion die gefammten Geleisanlagen der Rhein- und Taunusbahn

einer eingehenden Brifung unterworfen.

Bahnhofstelephon. In den Bahnhofswirthichaften ber preußischen Staatsbahnen werden in nächter Zeit Fernipreche Automaten aufgestellt. Mit der Aufgestellung dieser Automaten werden die in den Eisenbahne Diensträumen vorhandenen Fernsprecher wohl der öffentlichen Benutung entzogen werden.

* Befinwechfel. Frau Chriftian Dermann Bwe. bertaufte ihr Rerothalftrage 13 belegenes Saus an herrn

Dachbedermeifter Abolf @chneiber.

* Das evangelifche Diatoniffenheim gu Bies. baben giebt gegenmartig feinen flinfzehnten Jahresbericht aus: Als besonders bemerfenswerth heben wir aus bemfelben folgendes hervor: Wegen anderweitiger Arbeitsüber. burbung ift ber langjahrige Schriftfilhrer Bfarrer Grieb. rich aus bem Borftande ausgeschieden. Reu eingetreten find Graf v. Bylandt und Bfarrer Rifd. Die Bahl ber Dia foniffen, die den Dienft in Gemeinde- und Privatpflege verrichten, blieb trop machiender Arbeitslaft biefelbe, da in Raiferswerth, wie in allen Diafoniffen-häufern, die Rachfrage noch Schweftern bei Beitem nicht dem Buçang entspricht. Doch hat die demnächstige Ueberlaffung einer fiebenten Diatoniffin jugefagt werben tonnen. Bon den Schwestern wurden im Jahre 1900 230 Rrante gepflegt (gegen 213 im Borjahr), 353 Raditwachen geleiftet (gegen 361 im Borjahr), Arme besucht und unterftfist 627 (gegen 593 im Borjahr). Den Sobepunkt der Armen-Filrforge bilbete das Beihnachtofest. Durch die handreichung vieler Freunde, bor allem des Brotesiantifden Silfevereine, fonnten 210 Bittmen und 142 Familien burch Gaben erfreut werben. 40 armen Rindern wurde eine Beicheerung in Familien vermittelt. Bu vielen Kranten gingen bie Schweftern in die Saufer, jum Theil in Begleitung finge fühiger Conntagoichulfinder, brachten ihnen fleine Chriftbaume und erfreuten fie in bem Lichterglang berfelben burch Gefang - jedesmal eine mahrhaft herzerquidende Geier! Reben den Zuwendungen J. M. der Raiferin (50 M.), 3br. Agl. Dob. Bringeifin Luife und Ihr. Durchl. Bringeffin Glifabeth zu Schaumburg-Lippe, fomie einer bantene. werthen Beiftener bes Magiftrats (100 M.), hat es and fonft an der Sandreichung feitens ber Freunde des Berfes

* Die "Lotal : Sterbe . Berficherunge Raffe" hatte ihre Mitglieder auf Conntag, ben 20. b. Mie., gur erften ordentlichen Generalversammlung eingelaben. 65 Mitglieder maren Diefer Ginladung gefolgt. Mus dem Jahresbericht bes Schriftfuhrers mar gu erfeben, bag bie Raffe mit ben im verfloffenen Jahre erzielten Rejultaten wohl gufrieden fein fann. - Die Bahl der Mitglieder bat im Jahre 1900 um 129 zugenommen und beträgt am 1. Januar 1901: 2737. Durch Tod verlor die Raffe 39 Mitglieder, durch Austritt und Ausschluß 18. Bur Ausjahlung gelangten 38 Sterberenten à 600 Dt. = 22,800 M., erhoben von ben Mitgliedern wurden 18 Sterbebeitrage, fo daß jeber zweite Sterbefall aus ben erzielten Ueberfe bezahlt werden fomte. - Die Jahreerechnung bes Raffenführers ichließt ab mit einer Ginnahme bon 62,254.82, einer Ausgabe von 62,148.87 und einem bagren Raffenbeftand von 105.95. - Die Ginnahmen feten fich gufammen aus: Baarer Raffenbestand aus 1899 mit Mr. 114.16, Geichafteguthaben beim Allg. Borichufberein M. 3813, Refte aus 1899 mit M. 242, Sterbe- und Quartalebeitrage M. 28,683, Gintrittegelber M. 280, Binfen bom Referbefonds DR, 1821.22, Conto-Correntzinfen DR. 101.44, Erhobene Rapitalien 27,200. Die Musgaben : 38 Sterberenten à 600 M. = 22,800 M., Rapitalanlage jum Rejervefonde 5000 Dt., Gehalter und fonftige ffeine Bermaltungetoften, gurudbezahlte Beitrag, Inferate, Drudfachen uiw. Dr. 3285.87, Angelegte Rapitalien DR. 31,063. Das Bermögen ber Raffe betrug am 1. Januar 1900 : Refervefonds M. 54,800, Betriebstapital M. 4170.16, am 31. Dezember 1900: M. 59.800 Refervefonds und DR. 4762.95 Betriebofapital ; es bat bemnach im Laufe bes verfloffenen Jahres eine Gefammt-Bermogenserhöhung von Dt. 5592.79 ftattgefunden. — Bei ber bierauf ftatte gefundenen Ergangungewahl des Borftandes wurden fammt. liche Ausscheidende wiedergewählt, an Stelle eines im Laufe bes Jahres verftorbenen Borftandsmitgliedes wurde nen gemablt herr Muer. Rach Wahl einer Commiffion gur Brufung der Rechnung fur bas verfloffene Jahr und nach. bem bie Raffenrebijoren für 1900 fich gur Uebernahme biefes Amtes auch für bas laufende Jahr bereit erflart hatten, fonnte ber Borfitende bie Berfammlung ichliegen mit bem Buniche und der hoffnung, daß die Raffe Die gute Bofi-

tion, die fie fich errungen, auch fernerbin behaupten möge.
Der fath. Sängerchor halt seinen diesjährigen Massenball Sonntag, ben 3. Februar im fath. Gesellenhaus. Berthvolle Breise werden an die schönften, resp. originellhen Damen- und herrenmasten zur Bertheilung gelangen.

* Eurhaus. Im der Faschingszeit Rechnung zu tragen, sindet heute Mittwoch, Abends 8 Uhr, ein Carnebals-Concert im Curhause statt. Der Königl. Musikdirektor Derr Beul, dessen Capelle dasselbe aussischen wird, hat ein sehr amisantes Programm dasür ausgestellt. Ein besonderes Eintrittögeld wird nicht erhoben, sedoch sind alle Curhauskarten am Eingange vorzuzeigen. — Bekanntlich wirkt in dem am Freitag dieser Woche im Curhause stattssindenden neunten Chilus-Concert der berühmte Tenorist Ernst Kraus von der Berliner Hosper mit.

* Carnevaliftifche Ginng bes Biesbabener Dannergefangvereins. Das Gliercomitee hat in feiner geftrigen Situng befchloffen, wegen der Rurge der Beit mur eine Derren . Sigung abzuhalten, welche am Montag, den 11. Februar ftattfinden und gang besonders glangboll gestaltet werden foll. Der Bunfch einiger Damen, eine Damensitung zu arrangiren, ber auch in einem anonymen Schreiben an Comitee . Mitglieder gum Musbrud gebracht tourde, fonnte leider in diejem Jahre feine Berfichichtigung finden, im nachften Jahr foll indeffen eine Damenfi bung in's Binterprogramm aufgenommen werden. Bur die herrensignug, die im Theaterfaal des Balhalla-Etabliffements abgehalten wird, find Bortrage und Lieber bei herrn Gg. Dondorf, gum Rothen Saus, Lirchgaffe Rr. 60 bis ipateftens Mittwoch, 6. Februar einzureichen. Mehrere beliebte Carnevalsredner haben ichon ihre Mitwirfung gugejagt. - Der diesjährige Dasten Gall, ber wie alljährlich am Fastnachts-Sonntag abgehalten wird, foll wieder feinen alten Charafter annehmen und Breife fur Die ichonften Dasten ausgesett werden.

* Lohnbewegung ber Zimmerlente. Runmehr wollen auch die Zimmerlente in eine Lohnbewegung eintreten, da die jest bestehenden Löhne nach ihrem Daffirhalten in feinem Berhaltniß gur Arbeiteleiftung fteben. In einem Rundschreiben an bie Meister haben die Bejellen folgenden Lohntarif ausgestellt: Die Arbeitszeit beträgt 10 Stunden. Mindestlohn für Junggesellen bis jum
19. Lebensjahre find 42 Pfg. pro Stunde. Für Gesellen fiber 19 Jahre beträgt ber Mindeftlohn 48 Big., berjenige für Barliere 60 Bfg. Rachtarbeit bon 9 Uhr Abends bis 3 Uhr Morgens, fowie Conntagsarbeit ift boppelt gu begablen. Wafferarbeiten, fowie Anftreichen von Theer und Carbolineum find mit 10 Big. Aufschlag pro Stunde gu bergilten, ferner find hierzu bie Rleider gu frellen. Arbeiten außerhalb des Stadtberinge und in der Umgegend find mit 5 Big. pro Stunde mehr gu berguten. Bei Arbeiten weiterer Entfernung ift Sahrt, fowie Roft und Logis gu erftatten und 10 Big. mehr pro Stunde in Anrechnung gu bringen. Gine Randigung findet bon teiner Seite fratt. Gerner ersuchen die Gesellen in dem Rundschreiben die Beifter, eine gemeinschaftliche Bersammlung anguseben, damit den Gesellen Gelegenheit gegeben wird, ihre Forberungen gu begrunden und eine Ginigung herbeiguführen.

Beleidigung durch die Presse. Bor dem Schössengericht waren heute die Redacteure des "Rh. Kur.", sowie des "Wiesb. Tagbt." wegen Beleidigung zur Rechenichaft gezogen. Bei der Restauration des Zoologischen Gartens in Franksurt war von auswärts minderwerthiges Fleisch eingesührt worden. Die Franksurter Lokalblätter berichteten über den Borsall, begingen jedoch dabei den Jrrthum, daß sie als Denjenigen, welcher das Fleisch geliesert, einen Mann bezeichneten, welcher nichts damit zu thun hatte. Die betr. Rotiz wurde dann mit diesem Fehler von den beiden erwähnten hiesigen Blättern nachgedruckt. Das Schössengericht verurtheilte die beiden Angeklagten zu 10 Mart Geld für as e. Mit Rücksicht auf den öffentlichen Charakter der Beleidigung wurde dem Privatkläger das Recht der Publikation des entscheidenden Urtheilstenors auf Kosten der Berurtheilten zugesprochen.

* Bergiftet. Gin Chaffner 3. von der biefigen Stragenbahn, ber wegen eines Fußleibens entlaffen werden follte, machte borgeftern ben Berfuch, fich zu bergiften. 3. wurde in bas ftadt. Kranfenhaus aufgenommen: - Bu ber That erfahren wir noch folgende Einzelheiten. Der Gelbstmordversuch wurde am Montag Abend gegen 11 Uhr in der in der Rheinstraße belegenen Bagner'ichen Wirthichaft begangen. 8. war in Diefe Wirthichaft ge-tommen, um mit einigen Collegen ein Glas Bier gu trinten, als er ploulid im Laufe ber Unterhaltung ein Rlaichden mit weißer Gluffigfeit aus ber Taiche gog und basielbe mit den Worten: "Jest will ich auch 'mal Giercognat trinten" austrant. Gleich darauf brach er besinnungelos gusammen. Gin ichnell berbeigeholter Argt tonftatirte Bergiftung burch Buderfaurelojung und ordnete die Ueberführung in das Branfenhaus an. U. verungliichte f. St. bei dem Unfall der Nero-bergbahn und wurde ihm auch die Hauptschuld an dem Unfall zugeschrieben. Dieser Umftand, sowie derzenige, daß ihm von der Berwaltung nabe gelegt wurde, fich einen anderen Dienft gu fuchen, fdjeinen ben Mann gur Beraweiflung getrieben gu haben.

p Gine Chlägerei entstand gestern Abend gegen 8 Uhr an der Ede der Marktstraße und Ellenbogengasse zwischen zwei Wiesbadener Originalen. Der Grund zu der Schlägerei war sonderbar genug. Der eine der Bechbrüder hatte den anderen noch zu einem "Abge-

wöhnungsichnaps" eingeladen, worüber sich nun der Eingeladene sehr in feiner Ehre angegriffen fühlte und in seinem verletten Ehrgefühl seinem "Collegen" in das Gesicht schlug. Zwischen den beiden ehemaligen Freunden entspann sich num bald eine regelrechte Schlägerei, welche eine große Menschenmenge anzog, die sich natürlich an dem Schauspiel sehr ergötte.

0. Kapitänlentuant Funte. Der bei dem ichweren Unglücksfalle gelegentlich der Probesahrt des in Folge des Berlustes der "Gneisenau" in Dienst gestellten Schulschiffes "Stein" unerwartet so hart betrossene Kapitänlent-nant Funte (hat schwere Brust, und Beinverletzungen erlitten) ist derselbe Offizier, welcher die im Frühjahre nach dem Rheine beorderte Torpedoboot Blotille besehligt hatte und dem der Kaiser gelegentlich der Fahrt nach Rübesbeim persöulich den Rathen Adlerorden 4. Klasse überreicht hatte. Kapitänleutnant Funke war auch mit dem Wiesbaden besuchenden Detachement der Besahung der Flotille hier anwesend.

p Bettlerfrechheit. Gestern Nachmittag erschien in einem Hause des Kaiser-Friedrich-Ringes ein junger, arbeitsloser Mann, der um ein Almosen bat. Das die Thir öffnende Dienstmädchen sühlte Mitleid mit dem Manne und gab ihm einen Teller Suppe mit Fleisch. Der Hunger des Mannes schien aber nicht sondersich groß zu sein, denn er erklärte, daß ein Groschen ihm angenehmer sei. Diese Bitte wurde ihm jedoch abgeschlagen und aus Zorn über die Abweisung goß er die Suppe in ein paar im Haus flur stehen de Stiefel. Damit nicht genug, zertrat er auch den Teller noch in Scherben, worauf sich der anspruchsvolle Bettler unter Fluchen entsernte. — Wir haben schon oft darauf hingewiesen, derartigen Leuten überhaupt nichts zu geben, sondern sie an die Berpslegungs-Stationen zu verweisen.

Telegramme und lehte Hachrichten.

Bum Tode der Ronigin Bictoria.

* Frankfurt, Main, 23. Juni. (Privat-Telegramm.) Ihre Majestät die deutiche Raiferin reiste heute Morgen zum Besuche ber Raiferin Friedrich nach Schloß. Friedrichshof hier durch.

* Berlin, 23. Jan. Auf ber hiefigen englifchen Botich aft ericien balb nach bem Befanntwerben bes Ablebens ber Königin Bictoria ber Oberhofmeister ber Raifer = in, um beren tiefstes Beileib auszusprechen.

* Berlin, 23. Jan. Der "Berl. Lot.-Anz." melbet aus London: Bei de Parlamentshäuser merben sich heute Rachmittag 3 Uhr versammeln. Fast alle Minister befinden sich bereits in London. Die Offiziere des Herres und der Flotte haben keinen neuen Treueid zu leisten, da sie den Diensteid der Königin und deren Rachsolger ableisten. Alle Civilbeamte, Parlamentsmitglieder etc. müssen den neuen Eid leisten, da ihr Eid sich nicht auf den Nachsolger der Königin bezieht.

ihr Eid sich nicht auf den Nachfolger der Königin bezieht.

* Obdorne, 23. Jan. Man versichert, daß gestern Nachmittag die Mitglieder der königlichen Familie drei mal nacheinander zur König in gerufen wurden, das lehte Mal um Ihn. Seit dieser Zeit verließen sie das Aransenzimmer nicht mehr. Die Königin kam den Zeit zu Zeit wieder zur Besinnung, das Ende nahte jedoch mit großer Schnelligkeit. Die Königin gab ihren Seist auf ohne Schmerzen. Die herzogin von

Port brudte ber Königin die Augen zu.

* Rom, 22. Jan. Die Rachricht vom Tode ber Rösnigin Bictoria hat hier, obwohl erwartet, große Bewegung hervorgerufen. Der König und die Königin, ber

Bapft fowie bie italienische Regierung fandten fofort Bei-

Die Beifetjungöfeierlichteiten.

* Berlin, 23. Jan. Wie dem "Berl. Lot.-Ang." aus Lendon gemeldet wird, haben die Könige von Italien, Belgien und Griechenland die Mittheilung gefandt, daß sie zum Leichenbegängniß in London eintreffen werden. Der König von Dänemart wird sich bei der Trauerfeier durch den Kronprinzen vertreten lassen. Die Leiche der König in wird nach den bisherigen Dispositionen am Donnerstag nach Windsfor gebracht werden.

* London, 23. Jan. Die fterblichen Ueberrefte ber Rinigin werben in ber Rabe bes Schloffes von Windfor in die Gruft Fregmore neben ben Ueberreften bes Pringgemahls beis

gefeht werben.

* London, 23. Jan. Amtlich wird gemeldet: Der neue Rönig, Raifer Bilbelm und die Mitglieder der tonig. lichen Familie begeben fich heute nach London.

Preiziimmen zum Tode der Königin.

* Paris, 23. Jan. Anläßlich des Ablebens der Königin von England schreidt der "Figaro": Mit dem Tode ver greissen Monarchin endigt eine lange und glorreiche Regierung. Mit ihr derschwindet eine große und edle Persönlichteit. "Auroste" erllärt, die 64 Jahre dauernde Regierung wird den Sipfel aber auch den Berfall der englischen Monarchie gesehen haben. "Gaulois" ift der Ansicht, daß die Unterhaltung der Königin mit Lord Roberts die Ursache gewesen ist, daß die Königin die Energie zum Leben berloren habe.

* London, 23. Jan. "Morning Leaber" schreibt: Seit bem Tode Gladstones erlitt die Ration keinen ahn lichen Berluft wie jeht durch den Tod der Königin Bictoria. "Morning Post" glaubt, daß der König heute erst bestimmen wird, welchen Titel er annehmen werde. Morgen wird ein Privats rath statissinden. Die Minister und die hohen Beamten sind besteits ersucht worden, ihre Aemter beizubehalten. Den "Dailh News" zusolge wird keine Parlaments Auflösung statisinden, aber die politischen Folgen der neuen Regierung würden sehr bedeutend sein.

* Wien, 23. Jan. De gefammte hiefige Presse widmet ber terstorbenen Königin von England äußerst sum pathische Kacht use und schreibt, daß nun an den Prinzen von Wales, den neuen König, die hose und schwere Aufgabe berantrete, als Herrscher auf dem Thron sich zu bewähren. Hoffentlich werde derselbe die Welt um einen neuen Friedensssürsten vermebren. Der Kaiser und Graf Goluchowskin haben sofort nach Empfang der Todesnachricht telegraphisch in London kondolitt.

* London, 23. Jan. Die Berluftlifte bom gestrigen Tage über ben fübafritanischen Krieg umfaßt 4 Tobie und 43 an Krantheit Berstorbene, barunter zwei Offiziere.

* Constantinopel, 23. Jan. Die Melbung, bag in Kleinsafien die Pe ft würhet, wird amtlich bementirt. Es ist tein neuer Bestfall eingetreten.

Berlag und Elettro-Rotationsbrud ber Wiesbabener Berlagts Anstalt Em il Bommert in Wiesbaben. Berantwortlicher Rebasteur Wilhelm Leufen. Berantwortlich für die Druderei und den Berlag Georg Jacobi, für den Reflamens und Inferatentheil Wilhelm Herr, fammtlich in Wiesbaden.

Hausens 44/170

Von Tausenden Aerzten ständig emplehlen.

Kasseler Hafer-Kakao.



Bet biedjabriger Inventur baben wir eine febr große Angabl unjerer allerbeffen und feinften Schubwaaren, bie theile weife burch Ausstellen im Fenfter, theilweife burch Lagern im Aussehen etwas gelitten haben, sonft aber von tabellojer Onalität find, einem ganglichen

Ausverkauf

unterfiellt. Bir geben biefe feinsten Stiefel, die wir bisherfur 12.00 bis 18.00 pro Baar verfanft baben, jeht für 5.00, 6.00 und 7.00 pro Baar ab. Sausschube,warm gefüttert, und Rinderschube im felben Berhaltnig.

Ballschuhe

Tantidube für 95 Big. fo lange Borrath. Hochelegante Ballidube mit Berlichleife, fo lange Borrath für 2.95. Beife Glace-Leberfalonfchube, fleinere Ro., soweit Borrath, für 2.50. Gine große Angabl teinfter Chevreaux- und Geme-Tangichube im Preife von 7.00 bis 12.00 pro Paar vertaufen wir, weil nur in Ro. 35, 36 u. 37 noch vorrathig,

für 3.00 per Paar aus.

Gewünschte Paare werben bereitwilligft aus ben Schaufenftern genommen.

730

Fett & Co., Frankfurter, Schuhbazar,

vis-a-vis ber Bärenstrasse. Barenstrasse.

Mohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Edione 3-Bimmer-Bohnung mit Bubeber, wenn mögl. Stall., ju mirth. gefucht. Rab. in b. Erp.

Gejucht

gum 1. Mprif.

Ein großes entl. swei ti. Bim. n. Ruche im Stod von rubigen Wiethern. Beftenb bevorzugt Offerten mit Breidangabe unt

ermiethungen.

6 Jimmer.

Villa Liebenburg, an ber Aurpromenade n. Sonnen-berg im eigenen Part von 41/2 Margen gelegen, berrichaftl. Bel-Liege von 6 gr. Zimmern, Ande, Speifel. 2 Maniarben, 2 Keller und Gartentbeil, einfaließt. Bafferjeitung und Tefepbonnugung zum Jeühiebr 1901 zu vermieth. Eas. Estr. Bahnverb, Preis 2200 Mrt. Nab. parterre, 11—4 Uhr. 7436

4 Jimmer.

Serberftr. 24, Gde Miebifte. alfen fof o.lb.g.vm. R 1 5t.b. 7455 Moriphrage 43, Bart., ift eine a. 1. April gu verm. Mab. Bal-ramftrage 9 bei Bieganb. 7167

3 3immer.

Schwalbacherstr.37 (Borberbaus), 3 Bimmer mit Bubeb. auf 1. April 3. Dm. 7080

Porfftraße 4 per B. Bimmer-Wohnungen, Ruche, Ballon, Reller, Manfarbe sc. per 1. April 1901 an rubige Bente gu vermirthen. Rab, baf. im Laben, Besichtigung 11-1 unb 3-5 Uhr. 7176

2 Bimmer.

Emferftr. 22, 28t.

2 Bimmer u. Rudje an ruh, lindert, familie b. 1. April b. 3. gu verm. lab, balelbft Bart. arftrafte 7 gibes Wohnungen in. Stallungen a. 1 April gu vermitthen. Rah. Balramftrage 9 bei

Wirgand. 7168 Bleichfer. 19 2 Bimmer, Cache

Bel-Etage (2 leere Bim.) pu bermiethen Friedrichftr. 29.

2 einzeine Manfarben gu berm. Briebrichftr. 29. 7171 I Bimmer.

Bleichftraße 19, ein freundi Ranfarb-Bimmer an rubige

erfon ber 1. Gebr. gu berm. 7546 pelmundstraße 27

eigh. Manfarde gleich 3 vm. 7564 mer gu pin, Platterfir 78, 7559 Möblirte Jimmer.

Blucherftrafte 9, Stb. 8. St. Smierftr. 32, Bandh., mobil.

Sohne u. Schlafg. fogl. b. gu 7914 Itankenfte. 22, 1 St. nfach mobl Bim. 1. vm.

Innge feute erhalten ichbn. Brantenftr 23 hthe. 1 Et. r Frantenfiraße 24, 3. rechts einen foliben beren ju ber-

Frankerstr. 26, 1, Bimmer gu bernt. 2735 Götheftr. 1

361, 5-3im, mit Ruche 3. mm. 7494 Chon mobl. Bimmer

1. Januar ju verm. 5744 hermannfit. 21, 9 St., S. I Marfiftr. 21, Ede Webgerg., St. erb. ein nur auft, j. Mann n. Logis. (9 Mt.) tieg. mobl, Sgion u. Schlatzim, an feinen Herrn ob. Dame a. fot m bm. Rab. Rheinft. 52, 1. 4938 Banf a dit Berf. g. vm. 7479 Minerberg 28, 1. Et. linte, 7511 Chwalbacherftr. 53, 1. Et., ichon mobil. Jimmer, a. Bunich mit Clavier ju verm. 7852

Gine möblirte Manfarbe mit Roft ju bermiethen, Raberes Balramftrage 13, part., Speifewirthichaft.

Beitenbitraße 3, 2 St. L., erb. Roft und Logie, reiulicher Arbeiter 7483 Deffrighte. 18, Oth Bart., ift ein ich, mobil. Zimmier m. iep. Eing. in U. ruh, Familie an.

herrn gu verm, Bellripftraße 42, Brob. 2 u berm. Breis 19 DR. 5943

Laden.

Blücherplan 6 ein Baben nebft 2 Bimmer, 1 Ruche, 1 Babeofort billig ste perm.

Geller ent Babengimmer und Renter evit, mit Bobnung, großer Lagerfeller mit Durch-fabrt, Reubau, Gde Bulow- und Roonfrage auf 1. April ober friber ju bermiethen, 5, 2. Et. 1.

Mauritinsftrafe 8 per 1. April cr. ein beller großen Shaufenftern nebft fleiner Bohnnag im III. Stod billig au vermiethen. Raberes ba-felbit I. Stod Imfe.

um neuen Marteplag ift ber es Laden w

mit Ladenzimmer 7518 etc. etc. (feither Nathan Hass) vom 1. April ab gu vermiethen. im Bureau bes Sotels Belle-Vue. Laben mit od, obne Wohnung per April 1901 ju verm. Rab. git erfr. Saalgaffe 4/6, 2 1. 5946 Jaben w. 2 gr. Schaufenster an verteber. Biage a. 1. April bill. 3 v. R. Schwalbacherftr. 47, 1. 7488

Berbftätten etc.

Bleichftr. 24 belle geraumige 2Berffiatte entl. mit Bohnung gu berm. Rab. Brbb. 1 St. 7578

3m Centrum Biesbabens find größere Barterreraume, geeignet

Bureau

ober fonflige Befchaftszwede per 1. April cr. gu bermiethen. Ras. in der Erped, d. Bi. 7802

Oranienstraße 31

große, belle Bertftatte mit fleiner Dadmobunng ober beibe getreunt fofort gu verm. Ras. Sinterbaus

Geld.

Darlehen

ben 500 Mart aufwarts merben unter gunftigen Bedingungen und gu maßigen Binfen bietret beforgt. Anfragen beforbert unter B. C. 210 Isler-Annoncen in Zürich (Streulift, 11).

Hupothekengelder in feber Bobe, gu 43/4 wilt. bis 60 pat. Privattape. Ausfunft unentgeltlich. Jac. Arnbp. Gafthaus gum "Deurfchen Saus" Sochftatte 29.

Arbeits - Ladweis.

11 Uhr Bormittags

Stellen-Gesuche.

Kill Befcafrigung. Röber. Schwalbacherfte. 49, Sth. 11. 7541

Offene Stellen.

Mannlidje Berfonen.

Cunger Dansburiche gejucht. Rur foiche mit beften Em-picht, wollen fich gelben. 7419 R. Scharmann, Mild., Butter-und Gierhandlung, Michelsberg 15. Junger Sansburiche, weicher and Servicen fann, f. Refiguration gelucht Langaaffe 5. 7507

Junger geliner im Alter von 15-17 3abren

Meftaurant Cedan. Tüchtiger

Hausbursche Enenbogengaffe 15.

15° o Provision Agenten fucht Cognachrennerei D. poftl. Bingen. 14/9

Berein für unentgeltlichen Arbeitsnammers

im Rathhaus. - Zel. 2377 ausichlieglide Beröffentlichung ftabtifcher Stellen. Abibeilung für Manuer] Arbeit finden :

Metall. Treber Schmieb Schneiber Bagner unverheirath. Berrichaftsbiener Bausbiener Subrinedit

Meifer (Schweiger) Landwirthichaftliche Arbeiter Rrantenwärter Arbeit fuchen :

Berrichafte-Gartner Ranimann Stody. Rufer Schreiner Bureaugefülle Bureaubiener Saustnecht. Ginfaffierer. Rutider Taglbbner

Rranfenmärter

Maffeur

Conditor

Budbinber

Babmeifter. Bur unfere Cteinbruderei fuden wir gu Oftern einen

Lehrling, meldem Gelegenheit geboten ift, fich an ber Schnellpreife amegnbilben. Gebrüber Betmedy, Quifenplat 6.

Schreinertehrling geincht 2Bebergaffe 48.

febrling mit guter Schulbildung 7477 Drogerie D. Aneipp, Gologaffe 9. Tel. 2078,

Weibliche Berfonen.

Wiodes.

Angebende erfte, fowie zweite Arbeiterinnen per 1. Frbinat ober 1. Mary für Jahresftelle

F. Gerson, Bilbelmftrage, Laufmäddjen

Schwalbacherftrafte 29.

Räherinnen jum Buarbeiten gefucht 7461

J. Hertz,

Lauggaffe 20-22.

Braves Madden gelucht Sebanplay 3, 9 1, 7465

Maldinen-Näherin für banernb gefucht Riehlftrage 8.

Ginfaches fraft. Mabchen bom Lanbe gefucht Dobbeimer-ftrage 44, Brbb. Bart. 7498 Orbentich. Monatomabden ober Frau fofort gefucht Philipps-bergftraße 45, Bart. 1. 7497

Berfäuferin für fleines Cigarren Gefchaft fofort gefucht. Offerten unter E. B. 100 an die Erpedition. 7493

Junges Monatomabchen gefucht Gotbeftrage 1. 7495 Ein tilcht. Dabden gelucht, weiches meifen fann, gegen boben Pobn Dochftatte 18. 5605

Gesucht

wird in ein Sotel am Rein eine tuchtige, perfette, tathol. Hotelködjin 3648

für tommenbe Gaifon. Offerten unter M. B. 100 an b. Erp. b. B. Eine anftanb. Monatofrau gefucht. Raberes helenenftr. 14. 9 rechts. 7389

Gin tüchtiges, fauberes Dienstmädchen per 1. Februar gefucht, Bu melben Bilbelmftr. 22, 1 L, v. 10-11. 7473

Wädchenheim Stellennadzweis

Echwalbacherftrafte 65 II. Erfort a. fpater geindt: Allein, dan., James u. Küdenmädden, Kadinnen ür Bribat u. Venston, Kindermädden.
NB. Anständige Mädden erh.
dilig gute Benston.
P. Geisser, Diakon

Bum 1. Februar für flein. Sanshalt ein gut empfelence Alleinmädden, das toden tann, gefucht Raifer-Friedrich-Ring 16, 3.

Jehrmädden.

Madden tonnen b. Rleiber-Frau Bebus, Rirchbofsgoffe 2. Bellrigfte. 6, 1. Jung. 748: Maschinennaherin, and naberin, fowie Lebrmadden für Weifigenta geincht Schwalbader-frage 28, orb. 1 i. 7362

Jehrmadden aus g. Familie fof. gefucht. Tapifferie T. Specht, 7534 Theater-Colonnabe. Arbeitsnachweis

für Franen im Rathhaus Wicsbaben. unentgeltliche Stellen-Bermittelung Telephon: 2377 Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I. f. Dienfiboten und Arbeiterinnen. fucht flandig:

Röchinnen Muein., Sans., Rinber., Bimmer. u. Ruchenmabden Sotel-Berfonal. Bafch. Buy- u. Monatfrauen. Gut empfobiene Dabchen erhalten

fofort Stellen. Raberinnen u. Buglerinnen, Motheilung II. für feinere Berufoarten. permittelt:

Rinberfraulein u. . Barterinnen, Stugen, Saushalterinnen für Brivate u. Sotels. Jungfern, Gejellichafterinnen, Rrantenpflegerinnen, Bertanferinnen u. Buchhalterin

Sprachlebrerinnen 50° , Perdienft. Gur ben Bertrieb meines gef. geldubten Daarbalfame lude üchtige Bertaufer. Mathilda Schulhe, Ballea 2.

Lebrmabden,

Moringminger 3. Empfehlungen.

Plissen. gebrand bis 50 Ctmr. bod. 7141 Rirdgaffe 19. 9. St. rechts.

Dliffee werb. gei., Mer. 5 Bl., 3d jude noch Runben für Rabarbeiten aller Art in unb außer bem Daufe. 23h. Mind,

Schwalbacherftr. 71, 2 r. Bafche & Baiden u. Bugeln, a. Arbeitemalde to. angen, gut u. bill. beforgt bei Frau 118bed, Sirfchgraben 18, 3 St. L. 7472

Für Rleinbetrieb. Ginegebr Banbfage m Frais. Popf und eine Rreidfage mit 18 em brt. Dobelfopf für Mot orenbetrieb,billig gu vert. Rah.

im Beriag b. Bi. Trauringe liefert bas Stud von 5 IRt, an

Reparaturen in fammtlichen Comudiachen fowie Reuanfertigung berfelben in fauberfter Musführung und allerbilligften Breifen.

F. Lehmann Goldarbeiter Langgaffe 3 1 Stiege, Rein Laden.

Kaiser - Panorama

Mauritineftrage 3, neben ber Walhalla. Dit jedem Countag neu! Ausgeftellt vom 20, bis 26, 3au : You Eugland nach Südafrika.

Rrieg ber Guglanber unb Buren betreffenb. Taglich geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Ubr. Eintritt 80 Bfg. Rinber 15 Bfg. Abonnement: 4 Reifen D. 1.—, 12 St. DR. 2.75.

Kaufe und Verkäufe

Elegante Preismaske gu verleiben.

Ein ichoner Masken=Anging rofa Maby), billig ju bert. ob. ju verl Bellripftr. 45, Oth. 2 St. ,750

7503

Auswärtige Mühle

liefert gu jeber Beit an Bwifdenper Cad Dit 27.— incl. Sad nicht unter einem Cad frei haub. Beftellungen unter X. Y. an ben General-Angeiger.

3mei gut erh. laditte Betten und verfchiebene andere Sachen megen Blaymangel preisw. 3. vert. Elifabetbenftr. 17

Bwei gut erhalt. Inuglinge-rode ju berlaufen Schulberg 6, 3. Bwitchen 11 n. 12. 750 Junges Dunbchen ju verichent. Moripftrage 41, Drb. 8.

Kätichen

(fcmarg), entlaufen. hartinge ftrage. Abzugeben gegen Belobn. Stiftftrage 14, 2. 7549

3 Mehapparate (Betrofeum, Rubol, Salatol), Imal gebraucht, find billig ju vertaufen Dobbeim, am Babnbof, im Daufe bes herrn Ab. Grimm. 7569

Jahrrad (Bneumatif), neueftes halten, umfündehalber für 65 Mt.

gu verlaufen Roberftrage 25, Stb. 1 St. L. 7517 Eine Sadentheke (4-6 m laufen gefucht. Off. unt. W. J. 30 an die Erped, d. Bl. 7504

Orleanderbäume playmangels, gufammen für 6 IR.,

Roberftrage 25, Laben. Feinste Hofgut-Tafel.

Butter per Pfd. 1,10.

Landbutter per Pfd. 0,90. Feinste Centrifugen Sussrahmbutter

empfiehlt billigst

Hornung's Eier und Butterhandlung. mit gut eingeführtem halls epecereigefdaft, auch eingericht I. Metgerei, leicht bermiethb. Bohn., im norblichen Stabubeil ju bert. R. i. Berl. 7508 . 191,000 Mit.

tommen bei ber Gewinnziehung am 1. Frbr. d. 31/4 Roln-Minbener Gerien. loofe jur Ausipielung.

135,000 92. 15,000 M. 9000 M. u. f. 10. Bebes Loos muß bei biefer

Gewinnziehung entweber mit einem Saupttreffer, mittlere Treffer, ob. minbeftens mit 330 M. gezogen werben. Biergu offerieren wir Bood. abidmitte 499/267 4,50 MR. 6,75 MR. 13,50 MR. 1/300 M. 1/200 M. 1/100 M. Borro u. Biffe 30 Bf. extra.

Bauthaus Dr. Priet & Co. Bitrflenberg i. M. Billa 260.

Brachtv. Stahlft. Bilber, pol. Delenenftrage 16, 1. Gt. I. 5340

Gutgehenbe Wein-o. Bierwirthschaft ju pachten gefncht. Offerten unt. P. J. 300 an ben Berlag. 7661

Ein junger, fowie ein hochträchtiger Efel preismurbig ju verf. Rab. Erp. 7453

Gin gutes Pferd, augfeft, unter gwei die Babt, gu verlaufen. Rab. Schierftein' Friedrichftrage 26. 3661

haus mit Reffaurant in Biebrich, febr rentabel, f Conbit., Bader, Mehger geeignet, billig ju bertaufen. Offerten unter P. Z. poftlagernd Biebrich. 7468

Buch über die Ebe wo ju nie Rinderleg. 11/2 M. Rachn. Wo Blut floding Frauen 11/2 M. Dr. Sieftaverlag H. 49 Dr. Sieftaverlag Samburg.

Menetter Katalog fammtlicher bigienifcher Bebarjeartitel verfenbet pertofrei. 29. Rriiger, Berlin S. W.

Binbenftrage 95. Billigfte Bezugsquelle.

30 *

Großer Kaffee-Abichlag.

jetzt Campinas mit Java gebrannt 1.20 Campinas Weitjerh 1,40 1.60 1.40 Reiljern Sonduras homburas-Bortorico 1,80 1,60 Bortorico-Honduras und Java 2.— Kaffre-Effenz in Glafer und Dofen 25 Big. Egaler Burjelzuder per Bid. 30 Big. offerirt 1.80

Altftadt: Confum, mengergaffe 31. (Mengergaffe 31) Altftadt = Conjum offerin Bfund 25 Bf. In Braunichweiger Buchfe Bobnen 40 . In (1 Rilo Inhalt) 11 10-Bib. Eimer Zwetichen Beice 33 . 190 . 60 . Banrifder Schweigerlag 90 achten Emmenthaler 38 . In Limburger Ras In Schinfen Rodmehl Weifbrob per Baib 37 . Schwarzbrob Saringe ohne Unterfdieb ber Große 30 . Rollmopfe Ct. 59f., Garbinen Bib. 40 . fft. Calatol per Schoppen

Badhaus "Zum goldenen Ross" Goldgaffe 7.

egalen Bürfelguder

Drangen per St. 4 und alles gegen Caffe mit 2 pCt. Sconto.

amerif. Betroleum Etr.

Ren! Clektrische Lichtbäder in Berbindung mit Thermalbabern.

und mit fensatione' i Erfolgen angewendet gegen Gicht, Rhenmacismus, inchias, Diabetes, Retven-, Rieren- und Leberleiben, Andma, Fectlucht, Reuralgien, Saufrantheisen ve.

Gigene Rochbrunnen-Quelle im Banfe. Thermalbaber. Mir Donchen. Benfion. Babhans und Rinbeglimmer fiets gut geheigt.

Verein zum Schufe gegen Schädliches Greditgeben. Freitag, Den 25. Januar, Abende 81/2 Hhr, finbet bie ordentliche Hauptversammlung in dem Gasthans zur Reichsvoft, Ritolasstraße 16, flatt.

Zagesorbnung:

1) Jahresbericht. 2) Erganzungewahl bes Ansichusses. 3) Felifehung bes Beitrages für bas laufenbe Jahr. 4) Sonftiges.

Bu gablreichem Bejuch labet ein Der Musichuf. Bekanntmachung.

Der "Droschkenbesitzer Berein" macht dem verehrlichen Bublikum hiermit bekannt, daß bei vorkommenden Sterbesällen die Begleitwagen, sowie der Wagen des Geistlichen mit dem seichensvagen durchaus nichts zu thun haben, und es Jedermann freisteht, sich die Wagen bei jedem einzelnen Fuhrwerksbesitzer zu bestellen und bitten wir das verehrliche Publikum, die Wagen selbst in diesem Falle zu bestellen und dies nicht den Leichenträgern zu übertragen. Dies einem oerehrlichen Publikum zur gest. Kenntniß.

Hochachtungsvoll Der Drojchkenbesitzer-Verein. NE 20 100 Z. Sans m. Birth-Ghaft, ivo per Woche 12 hl Bier vergapft werd, für 30,000 M. mit fl. Angablg, an vert. Off. n. E. 405 Exp. 7572

Theilhaber

jur Gründung eines Wgarenhaufes mit 15-20 Mille Einlage gefucht. Eigene Lofalifden vorhanden Off. unter 126 Sauptpoftlagernd. 7571

Kauffenie en gros ober 290arenbaus bietet fich Gelegenh. e. tucht, erf. Raufm. m. eigen. Lotalit. tine Filiale ju erricht. Erfolg ficher,

Gefu 196 Sauptvoltlagernd. 7570

möblities Jimmer mit nung und ed. Frühftid in ber Rabe der Bilheims-Geilanftalt, am liebften im Barterre. Geft. Angebote mit Preisgabe unter L. S. 3678 an die Expedition d. Bl. 3678

Ginfach mobl. gimmer gu verm. Frantenftr. 23, Brob , 2 Er. r. 7578

Gefucht eine

verschliehbare Remife.

Offerten mit Angabe bes Mirthpreifes an bie Erp b. 7580

Wiodes.

Eine burdjaus tüchtige

Deutsche Gesellschaft für Ethische Kultur. Abth. Wiesbaden.

Für die Buren:

Vorträge

der Berren Brof. Dr. Staudinger aus Darmftabt, Lientenant A. G. Dewet (Reffe des gleichnamigen Buren. Generals) u. Gottfr. Schwarz aus Beidelberg über

Der Burenfrieg u. die Burengeicihite.

30 Pfg., ohne der Mildthätigkeit Schranten zu feten.
Der Ertrag ift für die kampfenden und verwundeten

Rarten im Borvertauf für Balton im Balhalla-Reftanrant, fowie in den befannten Bertaufsftellen bes Etabliffements.

Fortsehung

Shuhwaaren - Verfleigerung

wegen Geichäfteaufgabe

Donnerstag, den 24. Januar er, Morgens 91,

n. Rachmitrage 21/2 Uhr anfangend, in meinem Auctions

Der Buichlag erfolgt auf jedes Gebot

Wilh. Helfrich.

Willi. 110111101

Auctionator u. Carator.

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag, den 24. Januar, Bormittags 91/2 u. Rachmittags 2 11hr aufangend, versteigere ich in meinem Bersteigerungstofal

Schwalbacherstraße 27

folgende Möbel, Stoffe. Aleider nim., als:

1 Schlafzimmer-Einrichtung in hell nußt., 5 compl. Beiten, 1 eis. Bett, Bajchtoileiten und Rachttische 2 Berticow, Aleider- und Rüchenichten. 2 pol. Kommoden, 1 Kameeltaschen-Garnitur, verich. Garniture. einzelne Sophas, Baschtische, 1 Kinderwagen, 3 Kosset, Bieiler- u. Sophaspiegel. 1 Credenztisch in Eicken, Gallerien, Gardinen, Tepviche, Stühle, Tijche, ferner 1 Bosten Derrenstosse, fertige Joppen u Pelerine mantel u. Cigaretten, die um jeden Preis zugeschlosen werden, sowie 1 goldene Uhr mit Kette u. 1 sib. Uhr öffentlich meistbietend gegen Brarzahlung.

Ludwig Hess,

498/267



Geschäfts-Verkauf wegen Todesfall.

Die gesammte Labeneinrichtung nebft Waaren lager Friedrichstrafte 33 ift unter fehr gunftigen Bebingungen fofort ju verfaufen. Ebenso werden Barren in fleineren Bartien unter dem Ginfausspreis abgegeben.

Gärtner-Verein

"Hedera". Sampag, den 2. Jebenar, Abends 8 Uhr

Römersaale, Doubeimerftrafte, unfer Großer

Masken-Ball

Preisvertheilung (5 Damen und 3 herrenpreise) flatt.
Rarten im Borberkauf im Masten 1 Mt., Richtmasten 50
Big., ein Dame frei, find zu haben bei den herren Kausmann A.
Höhfner (Ede Bleichftr. und Bismardring), Eimon Remeced, Bapierbandlung, Belleichftraße, Bh. Ateber, Ede Reto und interfraße, G. Treibler, Mastengeschäft, Mauergasse, A. Brademann, Mastengeschäft, Maneitinsstraße, G. Gugelmann, Cigarrenfaden, Bahn-höftlaße 6, A. Holtmann, Restauration, Wörthstraße 12, H. Kaiser, Resauration zu den 3 Königen, Markitraße, und Abends an der Kasse.
Rassenpreis erhöht. Dierzu ladet höstlichst ein

NB. Masten, welche auf Breife refieftiren, muffen bis 101/2 Uhr

Militär= Percin.

Bu der am Samflag, den 26. dis. Mits., Abends 8 Mor, im Festsaale der Walhalla stattfindenden

feier des Allerhöchten Geburtstages Sr. Majeftät des Kaifers u. Könige Wilhelm II.,

Abendunterhaltung und Tanz,

taben wir unfere verehrt. herren Ebrenmutglieder und Bitglieder nebit Familien ergebenft ein. Für einzuführende Gane haben die Witglieder im Borque bei nuferem Roffirer Lang. Schulgaffe 9, Rarten in Empfang zu nehmen. — Orden und Abzeichen find anzwegen.
7563

Verein San

Har Hards. Commis

1858

(Raufmannifder Berein) in Samburg.

61,000 Mitglieder. 83,000 Stellen befeht. Bermögen b Bereins u feiner Raffen 6350 000 Dit.

Baubigmed: Roftenfreie Stellenvermittinng. Abtheilungen: Rranten- und Begradniftlaffe, e. D. Benfionstoffe, Untersftannge-Kommiffion, Unterveitinung, Abtheilung für norbleidenbe Sandlungsgebuljen, Abtheilung für Lebringe, Bereinsorgan: "Der Jundeishand". Bene von der Generalversamminng genehmigte und jeht im Kraft tretende Einrichtungen: Allerd- und hinterbliedenen-Berforgungsgesteffe, Spar- und Darfebnstaffe.

Kaffe, Spar- und Darlebnstaffe.
Bereinsbeitrag jabrlich Mt. 6. ...
Anstunft bereitwilligft in ber Geschäftsfielle: Bereinslotal: Refianrant
"Bum Erbpringen".
Bufammentunft jeden Donnerftag Abend 9 fibr. ... 7577

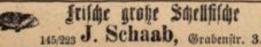
Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an die verftorbenen Chelente herrn und Fran Govers, Friedrichftrage 83, zu machen haben, werden hiermit anigefordert, diejelben innerhalb 14 Tagen an herrn Rechtsanwalt Dr. Schreiber in Oppenheim a. Rh. einzureichen; spätere Forderungen finden feine Berücfichtigung. 7554



ordentlich begnem, fparfam und billig. um jeder fchmachen Euppe. Cancen u. Gemilen angenblichlich einen überrafchenden, fraf-

tigen Wohlgeschmad zu geben. Es foll nur tropfenweise vernendet werben, Beere Originalflösichden werben billigft nachgefüllt. — Mit MAGGi's Bouillon-Kapseln bereitet man bagegen — ohne weitere Buthaten als tochendes Wasser — angenblickich vorzügliche Fleischrübe oder extra ftarte Krostbrübe. — Jede Kapsel a 12 Pfg.
bezw. 16 Pfg. enthält je zwei einzelne Vortionen.
Otto Siebert, Apotheler, Markfir, 6.





la. Braunkohlent bestehend aus Stücken nud Ruft I und II, ett gerignet für Dausbrand,

febt geeignet für Dausbraud, somie Mofdinenfenerung empfieht ber Anbre (20 Ctr.) gu M. 20.fret haut über bie Stadtmage, per Caffa 3pCt. Sconto.

Det 1-20 Cir 3u Dr. 1.10 per Centner netto.

Rohlen u. Solzhandlung Sellmundftr. 33. Aernipr. 867.

Rächsten Freitag, den 25. Januar cr., Morgens 10 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des gerichtlich bestellten fru. Concurs-

Derwalters im Hofe des Haufes
Ur.11 herderftraffe Ur.11
nachstehendes zur Concurs=
maffe des Maurermeisters
Otto Faber bier ge=

höriges Inbentar als:
ca. 300 lid. Met. Feld:
bahngeleife, 6 eif. Roll:
wagen, eif. Bogen, eif.
n. hölzerne Speisbütten,
Alammern, Diele, Hebel,
Ständer n. dgl. m.

öffentlich meifibietend gegen Baargahlung. 7587

Wilh. Klotz,

Bureau und Geichaftslofal:

Cine üngahl Sadfelmaschinen und Diemurzmüsten billig zu verlaufen, wiell Wiesbaben, Hellmundfraße 52. erfie Arbeiterin,
fowie ein Lehrmädchen, eventl.
eine angebende Arbeiterin gesucht
Ch. Hemmer,
Webergaffe. 7576
Ungebene. Kähnnädchen u. ein
Lehrmädchen i. Schareberei gel.
M. Stabl. Desenente. 11. 7585
Eine Büglerin nimmt Westuch
zum Bügein am. Dieselbe arbt auch
ans. Frankenftr. 20, 3. St. 7588

Möbelpolfterer gefucht Edenbogenache 9. 758 Tücktiger

reinlicher Heizer (nicht unter Bo Jahre) für größere Reffelaniage gelucht 3677 Chem. Fabrie

Chierfein a. Rhein, Otto & Cie. Eine Bran ind: einen Laben Abends zu pupen. Rab. Steingaffe 31, Barterre. Jung. 7573

Bivet elegante Derren- und Damen Madfen Anglige geverteiben oder gu verfaufen Berrimüblagie 9, 1. 7500

Rieid 12 W., Küchenschrauf (gr.),25 W. Weberganies9, P. l. 7581

Biveischenlatwerg ber Bind 20 Big, bei 7584 Chr. Diels, Genbenfie, 9. Gine tüchtige Bilglerin sejort gefucht. 7589

(Sine tüchtige Buglerin fo fort gefucht, 75% Bortftrage 17, S. L.

Sur unferr bestehenbe Organisation wird ein Augenbeamter ge

fatr unfere bettehende Organis fation wird ein Angendeamter ges jucht, um mit berfriben praftifch gu arbeiten. Brande "Lebens., Bolfd. u. Haftpflicht.Bert." Geft. Cffert, erbeten n. F. G. 117 an. G. L. Danbe & Go., Frankfurt a. M. — Diofretion angeingert.

Möbel II. Belen, aut und billig ju baben auch Jablingderleichterung 746 A. Leieler, übethatdfrake 46.



Beichstags-Berhandlungen.

30. Sigung bom 22. Januar, 1 Uhr.

30. Sigung bom 22. Januar, 1 Uhr.
Das Haus ist äußerst schwach besetzt.
Am Bundedraibstisch: Graf v. Bosadowsky u. A.
Die zweite Berathung des Etats des Reichsamts des Inuern wird deim Titel "Gehalt des Staatssekreides" sorigesept.
The cheimer Bergrath Meißner wendet sich gegen die geinige Rede des Abg. Sachse und destreitet die Behauptung, das die Aussicht in den preußischen Bergweiter ungenügend set, und das die Baht der Unsätze bedeutend zugenommen habe.
Abg. Horn-Sachsen (S.) hält seine Behauptung ausrecht, daß in Sachsen Kinder von 13—14 Jahren in Fabriken mit Schleitarbeiten besichzigigt seben. Wenn man Saziakpolitik treiben wolle, müße man doch wenigkens verhindern, daß Kinder jo gesundheitschadische Arbeiten verzichten.

Abg. Bault- Botsdam (b. t. Fr.) hofft, daß das haus den fogialdemofratischen Antrog auf Einsehung einer Untersuchungskommission in der 12 000 Mars-Angelegenheit ablehnen und so indirett dem Staats-jefreicht ein Bertrauenswotum ertheisen werde. Der Staatsschretar werde serreicht ein Bertrauensvortum ertheisen werde. Der Staatsselreitet werde sich sedoch der Pflicht nicht entzieden können, die Bäckereivervordung abzuändern, da dieselse die mittleren und lieiweren Betriebe aufs schwerzte schödige. Die Kontrolle im Bangewerde sei genügend, vielsach seine die Arbeiter seicht ichald an den Unsällen. Dass die Regierung die Organisation der Arbeiter in den Staatsbetrieden nicht dufde, sei ein richtiger Standpunkt, dem sie bossentlich treu bieiben werde.

Standpunkt, dem sie hossentlich tren bleiden werde.
Abg. Si Und "Ferber (nl.) bestimoortet die Errichtung einer Eentralaustunitöstelle sür Fragen der Landvolrthschaft, der Industrie, des Handels und des Gewerdes. In Amerika besiehe bereits eine solche Gentralaustunitöstelle, die sich destens bewährt und dem amerikanischen Dandel große Bortbelle gebracht dade.
Etaatöselreide Eraf v. Bosad der Gertens bewährt und dem amerikanischen Dandel große Bortbelle gedracht dade.
Etaatöselreide Eraf v. Bosad der Seine der deutschen Arbeiterdemschaften, soll sich auf den katistischen Tasseln der deutschen Arbeiterdessichen, auch entsprächen durchaus der Wagen der undernacht und entsprächen durchaus der Waterial, und entsprächen vollzeilige Unsalberröttungsvoorsderiten nicht mitgelheilt sein sollten, so kanne es sich nicht nur hegielle, sondern mur um allgemeingilitze Borichisten handeln. Schulpflichten, sein ich den seinen der Verlagung des Alds. Alleinabeiten zu beschäfigen, sei ichvon sehrt der Verlagung des Alds. Minderferder sehe er freundlich gegenüber, doch müsse zuwähren die Juteressent einer solchen Eentralstelle vorgelegt werden; auch müssen die Juteressenten den größen Tehel der Kosten decken.

Theil der Kosten decken.
Abg. Albrecht (S.): Die Gewerschaften seine sozialdemokratischen Organisationen, auch habe seine Vartei nicht verlangt, daß
die Arbeiter an den Stoatswerfstätten sich "sozialdemokratisch" organistren,
sondern mar, daß sie sich überbaupt organistren dürsen, soweit es die
deskenden Gesche gestatten. Darunter werde das Juteresse des Staates
nicht seiden. Die Kontumvereine seien nicht sozialdemokratische, sondern
meist liberale Ersindungen. Uebrigens bezahle ein ogranischer Konsumverein in Halle seine Angestellten viel schlechter, als die sozialnenden logialdemokratischen. Die Arbeitersreundlässeit des Centrums zeige sich unr in schwen Rieden. Die Arbeitersreundlässeit des Centrums zeige sich unr in schwen Rieden. Die Konschaftlich auf sozialpositischem Gebiere

uur in ichnen Reben. Die Fortschritte auf sozialpositischem Gebiere seine nur gering und veitere Resounen bringend nothwendig. Abg. Blell (fr. Bp.) ift mit dem Antrage Wilnde-Ferber einberklanden, obwohl die Jahresderichte der beutschen Handelklanmern im Allgemeinen ein durchaus richtiges, objestives Bild der Lage des

Sandeloftandes gaben.

Dandelsstandes galben.
Albg. v. Bollmar (G.): Früher habe man gelagt: Centrum ist Trumpi; dann hieh es: das Centrum ist die regierende Bartei. In Bahern, wo man eine deutliche Ansdruckweise liebe, sage man: das Centrum ist das irdische Bertzeng Gottes (Heibe, sage man: das Centrum ist das irdische Bertzeng Gottes (Heibe, Jeht sage Der Dr. Dise: das Centrum sei die "andichlaggebende Bartei. Das Centrum habe siets betont, daß es eine Louisissonelle Bartei set. Es lasse sich aber dennech von der Regierung und auch von der sehr verschren Rebenregierung, dem Berbande der Industriellen, beeinflussen. Er wundere sich, daß der Albg. Dr. Dise dem Kuldaer Hirtenbries nicht lieber and dem Bege gegangen set. In Bahrsbeit liege die Sache das gang anders. Die christiken Arbeiterbereine seien mur gegründet worden, um den bösen Sozialdemakraten entgogenguireten, sie kätten die Schuld daren, daß die Arbeiter sich gespalten und nichts erreicht haben. Vielsach häuen diese Bereine sogar als Historiepen der Unternehmer und als Streitbrecher vertier jad gespolien und nichts erreicht haben. Vieljach hatten diese Bereine sogar als Historiupen der Unternehmer und als Streilbrecher gedient. Alles, was das Centrum den Arbeitern gegeben habe, ici ihnen durch die Erhöhung der Lebensmittel wieder genomwen. Darmit habe man auf dem Frankfurter Kongress der christischen Arbeiter ein Zusammengehen mit den Sozialdemokraten empfehlen, und der Fuldaer Hitchehrief iet nichts Anderes als Sah für Sah die Antwort auf die Ergednisse diese Kongresse. Die driftlichen Arbeiter dieten dann Berrkannschen einsernlen. um gegen den Hitchehrief Stellung zu nehmen. sammlungen einberufen, um gegen den Dirtenbrief Stellung zu nehmen, auch da sei g. B. gejogt worden, die driftlichen Arbeiter seien nicht dazu da, um für die Unternehmer die Rastanien aus dem Fener zu besser, diese Tasist, die verbündeten Regierungen zu Sündenböden zu wachen, aufzugeben. (Heiterseit.) Bis zu einem gewissen Grade Wunc er auch der Sozialdemofratie einzegensommen, demn alle Aufulge, die ste kier gestellt haben, bewegten sich inwerhalb des Rahmens der heutigen Gestlichasisserdnung und gesäscheten in seiner Weise die Existenz des Reiches. (Beisall bei den Soz.)
Alfg. Dr. Dipe (C.): Das Centrum habe nur 106 von den 297 Mitgkedern des Reichstags, sei also seineswegs die maßgebende Bartet, sondern gebe nur zweisellen den Ausschlag, und dann siets im arbeiterfremblichen Sinne. Er erinnere nur an den Kanpf gegen die Bericksechterung des Bahlirchts. Herr v. Rollmar set den Reweis dasst ischwidig gebiteben, das Centrum irgend eine Borloge im arbeiter

Verichliechterung des Bahlirechts. Herr v. Vollmar fet den Beweis dafür schuldig gebiteden, das dentrum irgend eine Borloge im arbeiterzeinbichen Sinne verschlichtert habe. Die katholischen Gewerkereine verstruten keine politische Tendenz. (Bestall in der Witte.)
Aldg. Dr. Müller-Sagan (fr. Bp.): Seine Freunde würden gegen die Kommission gur Unterliedung der Beziehungen zwischen dem Reichsbant des Invern und dem Centralverband und anderen Interesienten-

gruppen stimmen. Er verwahre fich aber ausdrücklich dagegen, bag biefe Ablehnung als ein Bertrauensvolum für ben Staatssefreidr aufgejagt

Hierouf vertagt fich das hand. Rächfte Sipung: Mittwoch 1 Mfr. Inftiative Antrage betr. die Wohnungsfrage. Schluß 5%, Uhr.

Landings-Verhandlungen.

Abgeordnetenbane.

8. Sibung vom 22. Januar, 11 Uhr. Das haus ift ich wach befest. Am Ministerische: Rommiffare.

Die gweite Berathung des Ctats wird forigejest beim Extro-erdinarium des Etats der Forstvermaltung. Beim Titel: Zum Anfanf von Grundfühlen zu den Forsten 2 400 000

Mbg. Glattfelter (C.) an, ben Gemeinden größere Summez gur Aufforstung von Debländereien gur Berjügung zu ftellen. Oberlandforstmeister Donner: Das geschehe icon jeht theilweise,

body tonne man nicht planlos vorgeben. Mbg. Mooren (C.): Ju der Gifel feien noch 700 000 Morgen

Deblandereien. Die dem bevorstehenden neuen Dotationsgesetze für die Browingen mitigien diesen anch Mittel gur Forderung der Waldwirthichaft ber Gemeinben überwiefen werben.

Mig. Dommes (Sofp. b. fr. Bb.) eutpfichtt eine Erhöhung ber

Abg. Dooren (C.) beflogt die Schabigung ber Gemeinde-Schale

waldungen durch die Einfuhr von Quebrachobols.
Abg. Fund (fr. Bp.): Die Quebrachobolsitage gehöre vor den Reichstag. Von allen agrarischen Forderungen fei diese übrigens die undegrindelite und aussichtsloseste.

Rach furger weiterer Debatte wird die Bofition angenommen, ebenjo ber Reft bes Extraordinariums.

Es folgt bie gweite Lejung bes Giats ber Domanen. Bet ben Einnahmen bemeift jum Titel "Ertrag bon

Domanenvormerten' Abg. Chlers (ir. Bg.): Er milfe bestreiten, daß die Erträge der Domänen ein zuderläffiges Barometer sur die Lage der Landwirtdischaft seien. Daß die Bachterträge der Staatsdomänen beruntergegangen seien, sei zum großen Theil darauf zurückzussischen, daß die Pachtsummen, wie die Regierung seldst zugede, früher zu doch waren.
Abg. Dr. Rewoldt (A.): Den Ausführungen des Borredners Wing er nur in ollen Innie er nur in ollen Inniesen.

konne er nur in allen Bunken wideriprechen. (Heiterkeit rechts.) Die von der Regierung gegebenen Nachweisungen zeigten nur, daß die Land-wirthschaft sich beute in einer ungleich schwierigeren Lage besinde als vor 18 Jahren, nicht aber, daß die Bachtsunnen del Beginn der Bachtzeit au hoch gewesen feien.

gu hoch geweien seien.

Alsg. v. Lard orf ist.): Der Mangel an Päcktern ergebe sich lediglich aus der Thatsache, daß die Jutereisenten immer noch nicht wüßten, ob der Landwirthschaft geholfen werden werde oder nicht. Wenn Herr Esser die Kethwendigkeit eines besseren Follschuses für landwirthschaftliche Berduste leugue, so müsse er bestreiten, daß er der heimischen Landwirthschaft Wohlwollen entgegendeinge. (Beisalt rechts.) Abg. Ficht. v. Bangen dei mit (t.): Es werde Weigen und Roggen schon vielsach mit erheblichem Verlust gedaut.

Abg. Sieg (nl.): Der Kleinbesig sed den noch schleckterer Lage als der Grusbesig. Der Doundnenhöckter siehe noch besser da, weil ihm alle Bauten und Messorienen auf Kosen des Staats gewährt würden. Wenn troydem die Achtimmen so erheblich zurückgegangen seien, so beweise das, wie unglünkig die gegenwärtige Lage der Landwirthschaft sei. (Beisall rechts.)

Abg. Dr. Barth sir. Bo.): Die Agrarier seien die Vertreter des Kapitals im Grund und Boden und seine Kartei sei die Vertreter des Kapitals im Grund und Boden und seine Kartei sei die Vertretern des landwirthschaftlichen Gewerbed. (Lachen rechts.)

landwirthschaftlichen Gewerbed. (Lachen rechts.) Das tandwirthschaftliche Gewerbe habe lein Interesse an einem haben Preise des Bodens, im Gegentheil, wenn der Boden billig sei, sonne es ihn leichter erwerben (Lachen rechts): darum sei das Hermiterzehen der Kachtpreise gerade ein Reichen der beginnenden Gemeiung des landwirthschaftlichen Gewerbes. Durch Erhöhung der Getreibeureise werde auch der Preis des Gerund und Bodens wieder erhöht und dansit zugleich sir den Ankausenden die Rothsvendigkeit vermehrt, Schulden zu machen. (Sehr richtig! links.) Wenn es den Agrariern gelingen sollte, sür thre Austimmung zum Kanal einen erhöhten Zollichung zu erlangen. so würden sie damit der Landwirthschaft den denlaar schliechtesken Dienst erweisen. (Bestall links.) landwirthichaftlichen Gewerbes. (Lachen rechts.) Das tandivirthichaftliche (Beifall fints.)

Abg. Brit. v. Bangenbeim: Die Landwirthidaft folle ihre Probutte unter bem Berftellungswerth verfaufen, wohrend boch afte anderen Gewerbe verdienen wollen. Die Trennung von Napital und Arbeit, wie sie Dr. Barth vornehme, sei eine alte manchesterliche Irrsehre — wie könnte sich soust auch Serr Dr. Barth bier als Bertreber des landwirthschaftlichen Gewerbes ausspielen? (Sebr gut! rechts.) Die Arbeiter in ben großen Sbidten litten lange nicht in dem Mage unter den Reifche und Brodpreifen, wie unter der Kohlene und Wohnungs-noth. Aber darüber ipreche man nicht. (Beavo und höndellatichen reditë.)

rechts.)
Albg. Ehlerd (fr. Bgg.): Er habe gar nicht bestritten, daß der Räckgang des Pachtzinses ein Symptom der Nothlage der Landwirthsichoft sei, sondern nur davor gewarnt, diese Erscheinung zu start zu betwenn. Die Domänenwerwaltung sei von Herru Sieg viel heitiger ansgegriffen morden, als von ihm. (Sehr richtig! rechts.) Wenn die Bodenreute im Durchischnitt geringer iet, als der Rohbistalans, so iet das ganzz gerechtsertigt, denn die Landwirtsschaft habe nicht mit einem so hohen Risto zu rechnen, wie die Indwirtle (Beisall links.)
Albg. Dr. Bartd (fr. Bg.): Es sei ihm niemals eingesallen, dem der Landwirtsschädigt zu verlangen, daß sie ohne Gewinn produzire; aber jeder Produktionszweig mürse leibst dafür lorgen, daß er einen ansgemessenen Gewinn erziele. Dadurch, daß die Agrarier den Jims des Bodenwerths in die Ludustliensklosien einrechneten, gelangten ise dazu, die Landwirtssischaft als nothleibend hinzustellen. Kein anderer Bresduktionszweig auser der Landwirtsichoft verlange vom Staat, daß er die

duftionegweig nuffer ber Landwirthichaft verlange vom Staat, bag er bie Konfumenten zwinge, hihrer Breife zu gatten, als der Ratur der Sache entipricht. Die Brodvertieuerung fet es, die die ärmeren Klassen mit der gegenwärtigen Gesellschaftsordnung unzusrieden mache. (Beifall links.)

Mbg. Grir. v. Wangenheim (f.) bestreitet, baf ber Bobenwerth

Abg. Frür. v. Wangenheim (k.) bestreitet, daß der Bodenwerth in die Produktionskoffen eingerechnet werde. Die Zölle würden keines wegs vom Anlande allein getragen.
Abg. Gothein (fr. Ag.): Die Zahl derer, die ein Interesse an häheren Geireidezöllen haben, iet äuserit gering. Die bisderige Handelssvertragspolitik habe sich als jegenstreich erwiesen, der Wohlstand der Arbeiter habe sich gehoben, die Jahl der Auswanderer sei gefunken, die Sterblickeit dabe sich verwindert.
Abg. Scholz Bollenhain (k.) weist darauf bin, daß 56 pCt. der Landwirthe Juteresse an höheren Getreidepreisen haben.
Abg. Lüder scholzwau (fl.): Auch der Geine Grundbesse haben gefunden Juteresse darau, daß wir endlich zu gesunden Zusänden gefangen.

hierauf werden bie Einnahmen bewilligt, ebenfo bie

Theil der außerordentlichen Ausgaben. Beim Titel "Bur Sorbereitung und Ausführung des Bertaufs von Theilen der Domine Dahlem, erfte Rate 3 000 000 Mart" bemangelt Abg. Dr. Erüg er etr. Bp.), daß die Errichtung von Billen in Aussicht genommen sei. Die Regierung könne diere eine große soziale Ausgade lösen durch Errichtung von Arbeiterquartieren in Berein mit dilligen Berkehrsverbindungen. Bielleicht würden die deunchdarten Kom-munen Terrains der Domäne Dahlem erwerben, die dann zu Arbeiter-wohnungen Berwendung sinden könnten. Spekulationsgeschäfte dürfe der Staat nicht treiben. (Beisal finks.)

Ministerialbireftor Ibiel: Borlaufig fei mur bie laubhausmilige Bedauung von Dahlem in Aussicht genoumen. Db es Zwed habe, größere Theile der Domane an die Machbargemeinden zur Befolgung einer gesunden Wohnungspolitik zu überlaffen, bleibe bahingestellt. Davon, daß der Staat mit der Auftheilung von Dahlem Spekulationstellichte treibe, fonne leine Rede fein.

Abg. Dr. Dittrich (C.) tritt dossir ein, daß auf der Domane Dahlem vordildliche Mittriftandsnochuungen errichtet werden. Abg. Dr. Erüger (fr. Sp.) betont nochmals, daß die Regierung den Rachbargemeinden durch die lieberfassung von Theilen der Domane die Moelichtes einer faciaten Nachungspolitif geben musse.

Der Rest des Leats wird bewilligt.
Die Togesordung ist erfangt.
Brösident v. Kroch er theilt mit, daß er beabsichtige, die Kanalsvorlage Dienstag, den 29. d. M., auf die Togesordung zu seinen und den Kontag, den 28., sür die Berathung unter den Fraktionen frei zu Abg. Graf Limburg - Stirum (t) wilnicht, bag bie Kanal-

borlage erft am erften Montag ober Dienstag im Februar vor bas Plenum gebracht werde.

Vienum gedracht werde.

Abg. Dr. Porija (C.) ichsiest sich dem an, wogegen die Abgg.
Ehnern (nf.) und Dr. Sattler (nl.) dem Borichlage des Präfidenten gnismmen, ebenso die Abgg. Dr. Barth (st. Bg.) und Dr. Biemer (st. Bp.).

Abg. Febr. v. Zedlich (fl.) stimmt den Aussishrungen der Abgg.
Eraf Lindung und Dr. Porisch gu.

Prössent v. Konschung und Dr. Porisch gu.

nehnen, nuß aber ichon bente um milbe Beurtheilung bitten, wenn er jur ichnelleren Erfedigung best Etats in diefer Schion mehr Abendsthungen als gewöhnlich in Boricking beinge. (Heiterfeit.) Bächste Sipong: Mittwo ch 11 lite (Kleinere Etats).

Auf dem zweiten Curhausmaskenballe im Beinfalon oder Portal

eine Agraffe in "Schleifenform mit

Brillanten" verloren. Gegen reichliche Belohnung abjugeben

Delaspeenrake 11, Bureau.

Wiesbadener

Consumhalle,

Johnftr. 2, Morigar. 16 u. Sebanpl 3. Brob! Brob! Brob!

Rornbrob, richtiges Gem., 36 9f. Gem. Brod .. . 42 Beigbrod Ba. Bfalger Canbbutter Bfb. 98 Sofgut Tofeibutter "110 " Suhruhm-Tafelbutter "115 " Beima Limburger Ras per Pfo. im Stein 29 Bfg. Brima Bollbaringe 10 Gt. 45 u.

Cauerfrant Bfb. 8 Pf., 10 Pfb. 70 Pf. Betrolenmeir, 16 Bf , b. 102tr. 15 Bf.

Kiften-Verkauf

Heber hunbert leere überfeeiche Dolgfiften, jum Blafchenluein-Berfand vorzüglich geeignet, Singer Co. Mahmafchiene Met. Bicebaden Marftffrage 34.

Dianing, wenig gebraucht, bift. baderftr. 11. Baderet. 7063 Maeren-Angug bin, gu veri. Schochtftr. 91, 1 r.

Banceliopba m. Meagnethes, gu pert. Leuble, Roberfir. 19. Gin

wachiamer Sofbund gn vertaufen. Obere Frantfurter-ftrage bei 2008. 7413

2 Rameeltafchenfopha 70 M., 2 Seffel, 1 Sopha 100 M. Delimunbfir. 37, Minelbau 1 Treppe rechts.

Mener, fconer, 2.theil. Ramceltaichen Divan gu Mt. 68 .- gu verfaufen. 5984 Friedrichftr. 50, 1 Tr. r.

Sorg. Roller u. Beibdeng. bert. Caifaldrank 7459 (Ctablpanger mit Trefor) biffig ab-

angeben Biebrich, Biesbabenecftr, 47. Gin g. ichw. Stoffrod bill. ju vert., auch paffent für Rutider. Ablerfir. 8, Grontip. 7443

Dikwitz find finbre n. centnere meife gu haben 7447 Steingaffe 36.

Bute Eriffenzen!

Setel u. Reflaurant, gutifrequentirt, mit Inventar Preis M. 92000, Angahlung M. 7—8000. Porel u. Reftaurant, In. Wefchaft.

mit Inventar, Breis IR. 85000, Anzahiung Wt. 8- 10000.

Weinreftaurant, in Mitte ber Stadt gelegen, 15-20 Abonnenten, Preis M. 70000, Angablung M. 8000,
find zu verlaufen burch Martin Baumann, Daing, Rothetopf.

Bu pertaufen! Ein prima Glafchenbier-Ge-

fchaft in Wiesbaden mit compl Inventor unter gunftigen Bebingungen gu verfanfen. Raberes unter Ro. 50 an tie

in herrlicher, gefunder Balb-gegend, mit boppelten Bohn-baufern nebft Rapelle und verfchiebenen Defonomiegebaulichfeiten, in ber Rabe von Aldoffenburg ge-legen, mit ca 200 Morgen gutem Acerland, Wiefen, Walbautheile, fowie 900 Cind Cbftbaumen, ift fofort jur felbgerichtlichen Zage gu bertaufen, auch nehme ich ein Reft. fauffcilling, ein Etagenhaus, Grundflude bier ober auswärts als Sabiung entgegen. Rabered er bem Befiger. 7506

Georg Ackermann, ABortbitrafte 10, 1. Gt.

Diablenanglige berleiben. Meroftrage 42, 2. Stod 1.

Wohltahrts-

Loose à 1 M. Ziehung schon 12. Febr

Loose (á 1 M., 11 St. 10 M.) beliebe man jetzt z. neh men, da die verhältnissmässig ge-ringeAnzahl baldvergriffen sein wird. Loose zu haben bei F. de Falseis, Gen.-Debit hier am Platze, Langg. 10 und allen Looseverkaufs-

eichshallen-Theater,

Nur einige Tage als Gaft: OttoRichard

Dentichlande befter humorift

und bas fibrige borgligliche Brogramm.



Derrenanzuge

Uebergieber, Beintleider und Westen werben nach Maag angefertigt, unter Garantie für guten Gib und bauerhafte Arbeit. Es fteht jebem herrn frei die Stoffe bon mir gut nehmen, oder felbft die Stoffe bagu gu geben. Alle Reparaturen werden gut, ichnell und gu mäßigen Breifen ausgeführt.

Heinrich Molly, 7037 Berrenschneiber. hermannftr. 16, 3.

Aites Gold and Silver fauft gu reelfen Breifen

F. Lohmann, Golbarbeiter, Langgaffe 3, 1 Stiege.

Bluthner-Flügel, ber 1800 Mf. gefostet hat, werig gespielt, billig zu verlaufen. 7849 Marfiftraße 12. 2 Tr. rechts.

H. Roos Nachf, Walther Shupp Meigergaffe 5/7. Drogen, Material und Farbwaaren.

Empfehle Cigarren u. Cigaretten.

Telephon 2149.

Rosa Pinkernelle, Franfenstraße 2. Brennholz, prima, fleingefdnitten, in Gaden bon ca. 100 Bib. 1 Mart frei

Saus. Bestellung erbitte Ratie Brage 22, im Laben. 7208 fatrinen- u. Sandfang-

Gruben werben fofort entlert Abfubrunternehmer.

Muf Beffellung mirb Latrine

auf die Grundftude geliefert. Mug. Ott. fen., Biebricherftr.

Gin

Lagerplat

für Roblen u. Dotg mirb auf 1. April gu pachten gejucht. Gefl. Offerten unter R. S. 7539 an bie Exped b. Bl erbeten. Japier, Schuhe, lauft fants Schachtftr. 6. Beft. 6. g. 4561

Bu verkaufen.

Bentabl. Etagenhaus, 7-Bimmer-Bohnungen, Rheinftr, vor-gerudten Alters wegen unter gunft. Bebing. gu verlaufen burch Bilh, Schufter, Jahnftraße 36.

durch With. Schüftler, Jahnftraße 36.

Rentables Etagenhaus, Kaufer Friedrich-King, weches eine Wohnung von 5 Zimmer frei rentirt, forzugshalber billig zu verfaufen burch With. Schüftler, Jahnftraße 36.

Dans, südl. Stadttheil, Thorsabtt, großer hofraum, Werthatt, für jeden Geschäftsmann geeignet, rentirt eine 4-Zim.-Wohn, und Werthatt frei. Kleine Angahlung durch Billb. Schüftler, Jahnftraße 36.

Dans, Mitte der Stadt, 2 läden, größerer Hofraum, große Lagerräume u. Keller für jedes größere Geschäft geeignet, auch wird ein Haus in Tausch genommen durch Willb. Schüftler, Jahnstr. 36.

Etagen-Billa (Hainerweg), mit schüftler, Jahnstr. 36.

Silla, Waingerstraße, mit schönem Garten, sowie eine solche Biltoxiastraße durch Willb. Schüftler, Jahnstr. 36.

Villa, nabe der Khein, und Willb. Schüftler, Jahnstr. 36.

Villa, nabe der Khein, und Willb. Schüftler, Jahnstr. 36.

burch Wills. Schuffler, Jabnur. 36. Billa, am Rerothal, 15 gimmer, Bab, ichonem Garten, billig feil burch Billh. Shuffler, Jahnftraße 38. Paus, Elifabethenftr., in welchem feit Jahren Benfton mit bestem Erfolg berrieben wirb, 10,000 Mart Ungahlung

burch Wilh. Schuftler, Jabnftr. 36. Dans, gang nabe ber Abeinftr. 4-Bimmer-Bohnungen, befon-bers für Beamten geeignet, fleine Angablung burd With. Schuffer, Jahnftr 36

Die Immobilien- und Sypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich. Bellmundftraße 53,

embfiehlt fich bei Un. und Bertauf bon Saufern, Billen, Bau plagen, Bermittelung von Sppothefen u. f. w.

Bwei fehr rentabt. Sanfer, Rabe Bismard.Ring, fowie verich, haufer mit Stallung, weftl, n. fubl. Stadttheil gu vertaufen burch 3. & G. Firmenich, hellmundftr. 53. Ein Edbane, Mitte Stadt, befte Lage, mit ober ohne We' fcaft gu verfaufen burch

3. 8 C. Firmenid, Dellmunbftr. 53. Gefcaftehans mit verfchied. Baben und Baderei, git vertaufen burch

3. S G. Firmenich, Bellmunbftr, 53. Debrere fehr rentab. Daufer mit und ohne Wertflatt

wefil, u. fubl. Seadtheil zu verfaufen burch 3. & G. Firmenich, hellmunbfte, 53.

Ein neues mit allem Comfort ber Rengeit ausgestattetes Giagenhaus mit Rungarten und Bleichplag zu vert, burch I. & G. Firmenich, hellmundftr. 53.

Diebrere Billen mit Garten, Emfer. u. Baltmubiftrage im Preife von 56-65 u. 95000 Mart zu verfaufen burch 3. & G. Firmenich, Delimundftr. 53,

Ein Lanbhaus, 90 Rich, Terrain, Rabe des Waches, für 50,000 Mt., ein Landhaus, 77 Rich, Terrain (Bierfia) terhohe) für 40,000 Mt., fowie verich, größere und fleinere Daufer mit Gatten u. f. w. in Eltbille ju vertaufen burch 3. & G. Firmenich, hellmundftr. 53.

Bericiebene Saufer mit Birthichaft in febr guter lage fomie gwei neu erbaute Saufer mit Birthichaft, auferhalb, ju bert, burch 3. & C. Firmenich, hellmundfir. 53.

Gine Angahl Benfione. und herrichafte Billen in ben berich. Stadt. u. Breibingen ju verfaufen burch 3. & G. Firmenich, Bellmundfrage 53,

Berichiebene icon angelegte Gartnereien, sowie Grund ftucte und Wiesen, bie fich bagu eignen zu verfaufen burch 3. & C. Firmenich, heumunftr. 53.

Untenftehenbe Objekte habe ich in Auftrag gu verkaufen. A. H. DE HERRES

Orantenftrafte 6, Sprechftunden 11-2 Uhr. 6 Grundftude, Diftrift Schwarzenberg, per Ruthe 70 MRL; Ricines Gut. 16 Morgen Land, Chaifenfuhrwert, in Wambad,

wegen Krantbeit;
Bafferei und Gaftwirthschaft, altes gutes Geschäft, in Diez;
Bafthaus Schane Ausficht, mit Landereien, Wider;
Landhaus mit 31/2 Morgen Garten, Erbach a. Rh.;
Dans mit Ländereien, Chaisenlubewert, in Schwalbach;
Gartnerei, Haus, Scheuer, Stallung, 141/2, Morgen Ländereien in ber Rabe der Stadt;
Landhaus mit 1/2 Morgen Garten in Erpel am Abein;
Weigerei, wegen Sterbefall, flottes Geschäft, in Biebrich;
Wishle, gegeniber Bahndof Schwolbach, für 5000 Mt.;
Pensions Billa, 18 Räume, möblirt, wegen Steebefall, in Schlangenbad, sehr günftig:
Meine Landbackerei, guter Blat, Rheingan;
Sehr gute Weinwirthschaft in Bingen;
Gastwirthschaft mit 70 Morg. Ländereien für nur 38,000 Mt.,

Saftwirthichaft mit 70 Morg. Landereien für nur 38,000 Mt., bei Burgburg, auch Taufch; Landhaus mit iconem Garten in Riederwalluf; Abringau, Fieden, Dauptfit., altes gutes, gemiichtes Waarengeschäft, icone Lelalitäten, pro Jahr zu 600 Mt. zu berm.



Wichtig für Hansfranen!

Die unter ber Marte

H. Disqué & Co., Mannheim,

Weftindifche Menado. f. Bourbonfft, Molfaand fire gu baben in 1/ge, 1/4" und 1/4-Rilo-Padeten in Roth Macht., Grofe Burgftrage 4,

Genter, Babnhofftraße 19. Groff, Gottbestraße 12. Hendrich, Rapellenstraße 5. Klein, Rieine Burgstraße 1. Lendie, Stiftstraße, Ede Rellerstraße.

Essessessessessessessessessesses Als vorzügliches und billiges Familiengetrünk empfehle die beim Sieben der besseren Thee's sich ergebenden

Gute Qualität . . . per Pfd. Mk. 1.40 Feinste Qualität . . " " . 1.60

Char. Estudioer, Drogenhandlung

Telephon 717 4805 Mirchgasse 6.

* Magen- u. Darmleiden * Dr. med. Lauser's Magenpulver

Preispher, mer m. gold. Med. in München 1899, Facis 1900, Marreille 1899 let ein in der Praxis tausendfach erprobtes Mittel, kein Geheimmittel, wirkt vorzüglich bei Magendruch. Magengeschwär, Säure im Magen, Magenwinden, Magenwinden, Magen-n. Darmhalarrhe (Kopfach, herrährend vom Magen). Magen-n. Darmhalik, bei Verziepfung, Biähung, Hämorrhoiden, Leber-n. Oallensteinleiden, ausserdem beseitigt sofort den sogensanten Latzenjammer. Bontancleslie des Pulverus: Rhis. Zingib. pule. 5,0. Bismuth aubnitr. 30,0. Cale. carb. 10,0. Natr. sulpur. 10,0. Magnes carb. 15,0. Natr. chlorat. 8,0. Carb. Tillage aubt. pule. 10,0, Gunum. arab. 10,0, Natr. bicarb. 40,0, Canter siblite. 3,2. — Preis per Schachtel 1,50, 9 u. 3 Mh.
Cestlanten. 20,0 De Dente & Ass. Gen. Danot. Th. Lauser

Gratisprob. m. 20 Pf. Porto d. das Gen.-Depot: Th. Lauser in Regensburg. Depot f. Wieebaden: Viktoria-Apotheke.

Billets nach dem Süden, Italien, Riviera, Orient, Aegypten

Niltouren.
Einfache und Rundreisekarten. Combinirte Eisenbund Dampferbillets. Schlafwagen-Billets. Schweizer
General-Abonnements.

Geplickbeförderung als Fracht-, Eil-n. Passagiergut. An- und Verkauf fremder Geldsorten. Lire, France etc. stets vorräthig. Bes. v. Creditbriefen.

Reisebüreau Schottenfels,

Wiesbaden, Theater-Colonnade 36/37.

i as Reisebüreau Schottenfels ist in Wesbaden die atteinige Vorverkaufs-Stelle für iEisenb-Billets der Egl. Preuss. Staatsbahn und der Intern. Eisenb-Schlafwagen-Ges.

Neuwieder Doppel-Kümmel

Cognac Deutscher

die ganze Finsche zu Mk. 1.50 empfiehlt

E.W. Klein, I kleine Burgstrasse I. Telephon 663.

Der Gleisumbau in ber Waltmußlen- bezw. Schübenftraße wird wied vom 24. d. M. ab fartgesent und bemgusolge ber Betrieb ber elettrifden Bahn gwifden Sabuftrafte und ben Giden

Auf Bunich meiner werthen Rundichaft babe meine Schubmacher Wertftatte in bie Ctabt verlegt :

25 Meggergaffe 25.

herren Sobien und Abfan 2.50, Frauen 1.80. Salte mich einem geehrten Rublifum beftens empfohlen. Achtungevoll

Wilh. Kölsch,

Geldaft geaffnet von Morgens 8 bie Abends 6 Ubr. Berrücken-Berleihanftalt

A. Nouvenann, Mantitinsfraße 4. vis-à-vis Balhalla.

Brofte Muswahl. Beftellung frühzeitig erbeten.

Man verlange

Scherer's

Cognac

Arztlich empfohlen

unter deutschen Cognac's als feinste Marke bekannt, übertrifft bei Preisgleichheit unstreitig französischen Cognac.

da Preise anf den Etiketten

Flasche Mk. I.90, 2.50, 3.-, 3.50, 4.-, 5.-. Cognac zuckerfrei, Flasche Mk. 3.

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.

Man verlange ausdrücklich

Scherer's Cognac

well des grösseren Nutzens wegen minder-werthige Cognac's vielfach angeboten werden.

Georg Scherer & Co., Cognachrennerel Langen, Bez. Darmstadt,

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Wer ohne Aerger Glühkörper verwenden will, kaufe meine gebrauchsfertigen

Glühstrümpfe. die unübertroffen in Lichtstärke Brenndauer und Haltbarkeit sind. Preis per Dtzd. 4 Mk. 100 Stück 29 Mk.

franco incl. Emballage.

Carl Bommert,

SpecialitätenfurGasglühlicht-Beleuchtung Frankfurt a. M.

Unfibertroffen in Conftruttion finb bie

Glasichaufaften und Glasichräute in amerit, und engl. Stol, aus ber Fabrit von A. Vorndran, Frankfurr a. M., Mörfelderlandftr. 125. Telefon 4359. Semjationelle Reubeim. Drima Referenzem. Carlog gratis und franto. Godfte Ansgeichnunger

Die gur Coneuremaffe Paul Lohkamp gehörigt Wanvenbestände,

ale: Bloufen in Wolle und Geide, Boas, Genarpen. Unterrode, Plaids, Bompadours, wollne Unters jaden, Sojen und Bemben, Oberhemden, Aragen und Manghetten, Tajdentücher, wollene und Glate Sandichuhe, Schirme, Sofentrager, Gravattm. Berren: 2Beften u. dergl. 7406

merben im Laden Ur. 5 Canunsftraße Ur. 5

ausverfauft. Der Concureverivalter. Edite amerifanifche Graphophone Bollfommene Gin Geschent,

Spredi. mafdrinen. bas fur jebe Belegenheit pagt und Jung und 20 willfommen ift. Reine biffige Imitation.

Das Graphophon übertrifft alles bisber Dagewefene. Gingt - Spielt - Lacht mit entjudenber Deut

Das Graphophon bietet Jebermann Unterhaltung und Breis von MF. 8 .- aufmarts.

Grand Brig Columbia=Phonograph Co.m. b. S. Berl. W Muf Bunfc Ratelog 58 gratis und france Paris 1900.

Fortbildungskursus 選選選選 図 図 図 図 für Decorationsmaler

von Karl Lentz, Decorationsmaler, Biebrich a. Rh., Elisabethstr. 30. 744

Anmeldungen werden noch entgegengenommen.

Wiagermila

und Ia. gafematte, 7276 täglich frifch, empfichit

Wiesbadener Molkerei, Bleichftr. 26.

Bernflein's Frühnlichs - Cacao, wohlichmedenb und leicht löslich. Ein Berfuch macht Sie gum bauernben Runben. I. Gefchaft: Wellrinftrafe 25,

IL Gefcaft: Morinftrfe 9.